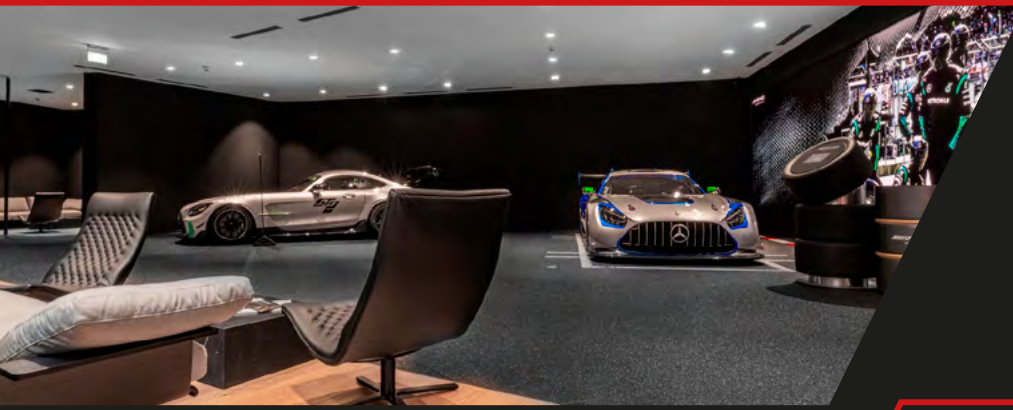


of course



DAS MAGAZIN DES GOLFCLUBS HAMBURG-WALDDÖRFER

**JAHRESAUSGABE
2025**



AMG
BRAND CENTER HAMBURG



PERFORMANCE IN EINER NEUEN DIMENSION.

Das AMG Brand Center Hamburg ist eröffnet:
Ein exklusives AMG-Markenerlebnis für Performance-
Begeisterte auf über 1.400 Quadratmeter Ausstellungs-
und Servicefläche.

Wir öffnen das Tor zu ultimativer Performance.

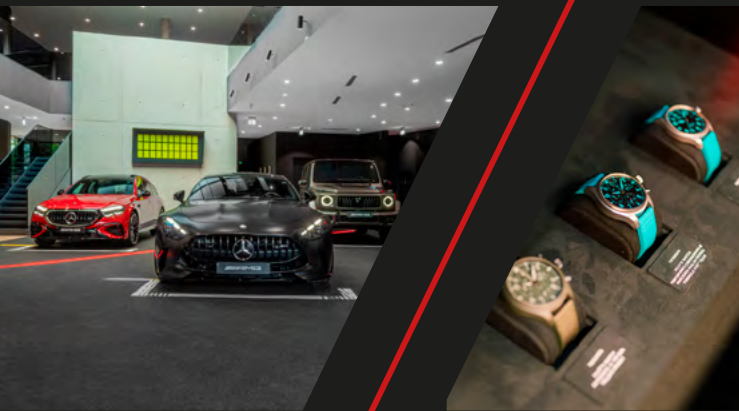
Ein Gespräch mit Matthias Kallis, Vorsitzender der
Geschäftsleitung der Mercedes-Benz Niederlassungen
in Hamburg und Norddeutschland, über das neue
AMG Brand Center Hamburg.

Herr Kallis, was erwartet Besucher im neuen
AMG Brand Center Hamburg?

Kallis: Eine völlig neue Form des Markenerlebnisses.
Unser Brand Center ist kein klassisches Autohaus.
Es ist ein Statement für Performance, Design und
Leidenschaft. Architektur, Ambiente und Service
greifen hier perfekt ineinander.

Was unterscheidet das AMG Brand Center Hamburg
von einem Showroom?

Kallis: Es ist ein Ort zum Staunen, Begegnen und Verweilen.
Ob bei Fahrzeugpremierer, Technik-Talks oder in entspannter
Atmosphäre mit Blick auf außergewöhnliche Modelle,
hier wird AMG mit allen Sinnen erfahrbar. **Ob AMG-Fan,
Architekturfreund oder einfach neugierig: Wir laden
alle ein, Teil der „Hamburgs Fastest Family“ zu werden.**



LIEBE MITGLIEDER UND FREUNDE DES GOLFCLUBS HAMBURG-WALDDÖRFER,

wenn wir auf das Jahr 2025 zurückblicken, dürfen wir mit Freude, Stolz und Dankbarkeit feststellen, wie lebendig und verbunden unsere Clubgemeinschaft ist. Ob sportlich, gesellschaftlich oder menschlich – dieses Jahr war geprägt von Begegnungen, Erfolgen und gelebtem Miteinander.

Ein besonderer Höhepunkt war unser Sommerfest am 12. Juli mit über 140 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Fröhliche Gespräche, gute Musik und ausgelassene Stimmung machten den Abend unvergesslich – und neben all der Freude konnten wir auch Gutes tun: Dank zahlreicher Spenden kam eine schöne Summe für den gemeinnützigen Verein "Hände für Kinder" zusammen.

Unsere Jugend war 2025 so aktiv wie nie zuvor. Bei den beiden Jugendcamps mit je knapp hundert Kindern und Jugendlichen herrschte Begeisterung pur. Unser Trainerteam – allen voran Hendrik Beins, Justin Millner und Sebastian Holzapfel – hat mit der Unterstützung zahlreicher Helferinnen und Helfer mit Herzblut dafür gesorgt, dass Lernen, Spaß und Gemeinschaft Hand in Hand gingen. Diese Energie trägt unseren Club in die Zukunft.

Auch sportlich haben unsere Spielerinnen und Spieler beeindruckt: Bereits im Frühjahr konnten wir großartige Ergebnisse in Mannschafts- und Einzelwettbewerben feiern. Bei den Clubmeisterschaften Anfang September erlebten wir spannende Duelle auf einem Platz in Bestform. Die Vierer-Clubmeisterschaften, bei denen Jung und Alt gemeinsam antraten, zeigten einmal mehr, wie sehr sportlicher Ehrgeiz und Gemeinschaft im GHW zusammengehören.

Große Anerkennung verdienen auch die vielen Ehrenamtlichen und Unterstützerinnen und Unterstützer, die das Clubleben in dieser Form erst möglich machen. Ob bei der Organisation von Damen-, Herren-, Seniorentagen, Turnieren, der Jugendarbeit oder im Freundeskreis – Ihr seid das Herz unseres Clubs. Ein besonders bewegender Moment war der Benefizvierer im Rahmen des Damentages: Mit viel Herzblut erspielten unsere Damen eine ordentliche Summe für den guten Zweck – ein wunderbares Beispiel dafür, wie sportlicher Geist und soziales Engagement im GHW Hand in Hand gehen.

Glücklicherweise folgt eine große Zahl von Mitgliedern der Maxime frei nach John F. Kennedy: Frage nicht, was andere für dich tun können, sondern frage, was du für andere tun kannst. Das ist vorbildlich, nachahmenswert, hilfreich und auf viele Lebensbe-

reiche übertragbar, und dafür sind wir sehr dankbar.

Unser Platz ist und bleibt unser Juwel. Mit dem Start des neuen Mähkonzepts mit den ersten autonomen Mähern haben wir einen großen Schritt in Richtung Nachhaltigkeit und Zukunft gemacht. Das Team um Jim Ellis und die Greenkeeper haben hervorragende Arbeit geleistet – ein herzliches Dankeschön für Euer Engagement und Eure Sorgfalt!

Mit Blick auf 2026 wollen wir diesen Weg fortsetzen. Die nachhaltige Entwicklung unseres Platzes und die weitere Modernisierung unserer Infrastruktur bleiben zentraler Schwerpunkt, ebenso unsere Jugendförderung. Wir planen auch, unser Turnier- und Veranstaltungsangebot zu verfeinern, um noch mehr Mitglieder zu begeistern und neue Gesichter in unserer Gemeinschaft willkommen zu heißen.

Ich freue mich sehr, dass der Vorstand im Frühjahr 2025 für die kommenden drei Jahre gewählt wurde und in dieser neuen Zusammensetzung mit viel Motivation und Teamgeist die Zukunft unseres Clubs gestalten darf. Ich danke meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für die engagierte und konstruktive Zusammenarbeit. Gemeinsam wollen wir den Club in dieser herausfordernden Zeit weiter voranbringen und gleichzeitig die spezielle Atmosphäre des GHW bewahren, die ihn so einzigartig macht.

Zum Abschluss möchte ich mich bei allen bedanken, die 2025 zu einem so besonderen Jahr gemacht haben – bei unseren Mitgliedern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Sekretariat, nämlich bei Dorit Stratmann, Johnny Riordan, Marvin Petersen und Florian Abt, den Trainern, dem Greenkeeping-Team, unseren Sponsoren, dem Freundeskreis und nicht zuletzt bei unserer Gastronomie unter der Leitung von Cornelia Poletto und Aurel Celeshi, die mit Leidenschaft und Kreativität jeden Besuch im Clubhaus zu einem Genuss machen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine ruhige Winterzeit, viele schöne Stunden in guter Gesellschaft – und freue mich auf ein inspirierendes, erfolgreiches Jahr 2026 mit Ihnen allen auf unserem herrlichen Platz.

Mit herzlichen und sportlichen Grüßen

Arne Dost

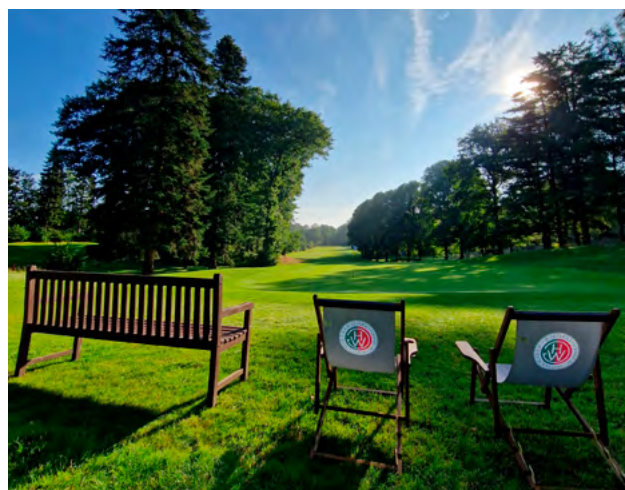


INHALT

- | | | | |
|----|--|----|--|
| 5 | (K)ein Frühjahrsempfang wie jeder andere | 44 | Spendenübergabe |
| 6 | Willkommens-Turnier | 44 | Sonnenblumenvierer |
| 7 | „Wimbledon-Grüns am Schevenberg“ | 45 | Bayern meets Hamburg |
| 8 | Die Damenmannschaft | 46 | Der Herrentag |
| 10 | „Once you get into the rhythm ...“ | 48 | Erster Men's Captains Cup im GHW |
| 13 | Silke Last – Kunst ist Leben | 49 | Ein Nachruf |
| 14 | AK 30 Damen | 49 | Wir trauern |
| 15 | AK 30 Herren | 50 | Seniorentage, eine Saison mit Überraschungen |
| 17 | Hamburger Vize-Mannschaftsmeisterinnen | 51 | Neuer Mitbewohner – kurzes Gastspiel |
| 17 | Willkommen im Club | 52 | Mike & Holly beim „Amundi German Masters“ |
| 18 | „Wir sind gekommen um zu bleiben!“ | 54 | Generationen-Vierer: Das Team ist der Star! |
| 19 | AK 50 II Herren | 55 | Ehe-Paar-Vierer |
| 20 | AK 65 Damen | 57 | Season 6: What a year! |
| 21 | AK 65 Herren | 60 | Birdie-Paten-Turnier |
| 22 | Clubmeister | 61 | Querfeldein |
| 26 | Spielbetrieb | 63 | Rückblick auf das Jahr |
| 28 | Ferien-Golfwochen | 66 | Oktoberfest-Vierer |
| 34 | Unsere Jugend | 67 | Wasserflöhe bringen Schwung in den GHW |
| 38 | Das traditionelle Sonnenwend-Turnier | 67 | Golf und Bridge Clubmeisterschaft |
| 39 | 50 Jahre Clubmitgliedschaft | 68 | Bridge-Tradition |
| 39 | Sommerfest | 69 | Winterrunde, Wintercup |
| 42 | Verabschiedung von Andreas Iken | 70 | Ein unvergesslicher Moment |
| 42 | Der Damentag | | |



28 FERIEN-GOLFWOCHEN



62 RÜCKBLICK AUF DER JAHR

IMPRESSUM Herausgeber: GOLFCLUB HAMBURG-WALDDÖRFER E.V., Schevenberg, D-22949 Ammersbek, Tel.: 040-6051337, www.ghw.golf **V. i. S. d. P.:** Florian Abt
Redaktion: Florian Abt, Annerose Voscherau **Layout:** Lennart Wulf **Titelfoto:** Axel Schmies
Redaktionsschluss: 18.11.2025. Die Redaktion behält sich vor, aus Gründen der Überlänge, der gestalterischen Vereinheitlichung, der Rechtschreibung bzw. der Sprachrichtigkeit an den Texten Korrekturen vorzunehmen.



(K)EIN FRÜHJAHRSEMPFANG WIE JEDER ANDERE



Mitglieder auf dem Frühjahrsempfang.

Es waren 5°C draußen. Unter Frühjahrsempfang kann man sich auch anderes vorstellen. Keine Sonne, und so war es nicht schlimm, dass die unfertige Terrasse nicht betreten werden durfte. Der unerwartete Kälteeinbruch hatte die Arbeiten verzögert. Dabei ist unbedingt erwähnenswert, dass der Club sich dabei über die sehr großzügige Spende eines auf eigenen Wunsch anonym bleibenden Mitglieds freuen kann, das den Zustand der Terrasse nicht mehr akzeptabel fand. Und unser Mitglied Sven Lorenzen hat die notwendigen Zeichnungen dazu kostenlos angefertigt. Großartig!

Mindestens 150 Mitglieder waren gekommen, um dem kurzen Rückblick unseres Präsidenten Arne Dost - ganz ungewohnt mit Bart - zu lauschen. Unter großem Beifall wurden die Goldenen Ehrennadeln für 50jährige Mitgliedschaft verliehen an Gernot und Renate Kugler (jeweils schon 52 Jahre Mitglieder) und an PD Dr. Günther Kugler, Ingrid Schaeffer, Dirk Brammer und Michael Weber. Als Dank für langjähriges Engagement und verdienstvolles Wirken im Club erhielt auch Dr. Hans-Georg Barth die Goldene Ehrennadel. - Den über 100 Neueintritten im Jahr 2024 drücken wir die Daumen, dass auch ihnen die Ehrung für jahrzehntelange Mitgliedschaft dereinst zuteilwird.

Unser Greenkeepingteam unter der Leitung von Jim Ellis war während des Winters natürlich auch tätig und hat an der Bunkerrenovierung gearbeitet, die Büsche mit Ausnahme der Knicks zurückgeschnitten, Wege erneuert und Baumpflege unter Zuhilfenahme einer Hebebühne erledigt. Um die Struktur unseres wunderschönen alten, sehr abwechslungsreichen Baumbestandes müssen wir uns rechtzeitig küm-

mern, was sicherlich teilweise schmerzliche Maßnahmen erfordert, für die Zukunft der nächsten 50 Jahre aber fraglos notwendig ist.

Damit alle Abläufe im Club funktionieren, bedarf es des Einsatzes aller Mitarbeiter. Der Dank unseres Präsidenten galt dem Sekretariat, den Greenkeepern und der Gastronomie sowie allen freiwilligen Helfern.

Und dann kam auch das Thema Sport: Philipp Gudert berichtete noch einmal kurz über die Ziele der Leistungsmannschaften. Die Damen wollen zumindest in der 2. Bundesliga bleiben, und die Herren möchten dorthin wieder aufsteigen. Und wie schafft man das? Unter anderem mit vielen Birdies. Mit Elan und eloquenter Überzeugungskraft klärte er die Anwesenden über Birdie-Insider per Mail-Nachrichten, über erfolgreiches Spielen der 1. Mannschaften und vor allem über Birdie-Patenschaften auf, sprich jedes Birdie wird mit einem bestimmten Geldbetrag von den Paten belohnt, viele Birdies = viel Geld, Summen möglichst nicht gedeckelt. Zweck: der Erlös kommt hauptsächlich der Jugendarbeit zugute. Eine hoffentlich erfolgreiche Werbeaktion nun auch für das laufende Jahr.

Zum Schluss sprach Dr. Carsten Lütten dem Vorstand Dank und Lob aus, weil das gewöhnlich zu kurz kommt.

Ein harmonisches Zusammentreffen, die üblichen Grüppchen, unbekannte und vertraute Gesichter, aber ob der allgemeinen Weltlage fehlte die Unbeschwertheit und durchgängige Fröhlichkeit. Daran konnte auch die köstliche Bewirtung nichts ändern.

Annerose Voschrau

WILLKOMMENS-TURNIER

Pünktlich um 13:10 Uhr bei strahlendem Sonnenschein starteten zwei Damen und zwei Herren zum Florida-Scramble. Der jüngste Spieler, 28 Jahre alt, mit Handicap 51, und der Älteste, 78 Jahre jung und seit vier Jahren leidenschaftlicher Golfer, bildeten zusammen mit zwei Damen, die nach längerer Pause wieder aktiv sind, eine bunte und bestens aufgelegte Gruppe.

Nach einem kurzen Smalltalk am Abschlag ging es los – die Anspannung war spürbar. Alle Bälle blieben im Spiel, und der längste Drive wurde ausgewählt. Drei Spieler gaben ihr Bestes: Ein Ball landete im Aus, einer im Bunker und einer kurz vor dem Grün – keine Frage, welcher gewählt wurde! Schon bald stellte sich ein lockerer Spielfluss ein. Von Bahn zu Bahn wurden die Ergebnisse besser, begleitet von lebhaften Kommentaren wie „Ah!“, „Oh!“ und „Schade!“, fast wie auf dem Fußballplatz. Waren anfangs noch Bogeys ein Grund zur Freude, rückte schnell das Ziel eines Pars in greifbare Nähe. Immer wieder wurde lebhaft darüber beraten, welcher Ball die beste Ausgangslage für den nächsten Schlag versprach. Jeder besonders gute Schlag wurde begeistert gefeiert, kleinere Rückschläge mit Humor genommen.

Der Golfplatz präsentierte sich in hervorragendem Zustand – satte Fairways, schnelle Grüns und an Bahn 10 eine willkommene Stärkung mit Kaffee, Äpfeln und Schokoriegeln. Die frischen Blätter und die Blütenpracht entlang der Bahnen sorgten für zusätzliche Frühlingsstimmung.

Bis zuletzt blieb die Hoffnung auf Pars und Bogeys lebendig, und so wurden auch die Putts auf den Grüns regelrecht zelebriert. Als letzter Flight kehrten wir schließlich ins Clubhaus zurück – der Kuchen war köstlich und die Stimmung ausgelassen. Wir waren uns einig: Besser hätte es kaum laufen können!

Umso größer war die Überraschung, als unser Flight schließlich als beste Mannschaft des Tages ausgezeichnet wurde. Die Freude über die Anerkennung – samt GHW-Täschchen und neuen Bällen – war riesig. Ein wunderschöner Tag, den wir sicher noch lange in Erinnerung behalten – und eine herzliche Einladung an alle neuen Mitglieder, beim nächsten Willkommens-Turnier ebenfalls dabei zu sein.

Liane Christina Schmidt



Siegerinnen und Sieger des Willkommens-Turnier.

„36 LÖCHER, EIN POKAL UND WIMBLEDON-GRÜNS AM SCHEVENBARG“



V.l.: Dr. Nele van der Schalk, Luisa Emmelmann, Nora Katharina Vieluf, Justus Goerke, Philipp Gudert, Sascha Pirch.

Was für ein Start in den Mai! Während andersorts noch der Wintermantel griffbereit lag, zeigte sich Hamburg am 1. Mai in bester Hochsommerlaune. Strahlender Sonnenschein, kurze Hosen und Grüns, bei denen sogar die Platzwarte in Wimbledon ehrfürchtig nicken würden.

Seit 1962 wird der Gründerpokal nun schon ausgespielt – ein echtes Stück Clubgeschichte! Die Stimmung ist dabei traditionell bestens. In diesem Jahr durften wir die zahlreichen Gäste besonders stilvoll auf unserer neuen Terrasse begrüßen – mit schönster Sicht auf das Geschehen und den Bredenbeker Teich.

Der Platz selbst? Ein Gedicht. Die Spuren des umtriebigen Dachses, der offenbar kürzlich seine eigenen „Umbaumaßnahmen“ auf den Fairways der Frontline durchgeführt hatte, waren von der unermüdlichen Platzmannschaft so professionell ausge-

bessert worden, als hätte es nie ein Bauprojekt gegeben.

Ein bisschen Glück, ganz viel Spaß und mein professioneller Caddie (meine Freundin) sorgten für die notwendige Leichtigkeit, um die 36 Löcher am Schevenbarg zu meistern. Als i-Tüpfelchen des Tages durfte ich mich am Ende über den Sieg freuen.

Mein herzlicher Dank geht an das Organisationsteam für einen reibungslosen Turniertag – und an die Gastronomie, die uns mit einem Service verwöhnt hat, der dem Wetter in nichts nachstand. Einfach großartig!

Ich freue mich auf die bevorstehende Saison und wünsche allen Teilnehmern und Mitgliedern ein erfolgreiches und sportliches Jahr.

Justus Goerke

DIE DAMENMANNSCHAFT IM ZEICHEN VON TEAMGEIST UND ENTWICKLUNG

Die Saison 2025 begann mit einigen Veränderungen. Nach dem Weggang von Patrick Schubert und der Verpflichtung von Justin Milliner wurde die Trainerbesetzung unserer Damen- und Herrenmannschaften neu strukturiert. Seit Beginn des Jahres sind Hendrik Beins und Justin Milliner für die sportliche Entwicklung im Damen- und Mädchenbereich verantwortlich.

Wie bei jeder Neubesetzung von Trainerpositionen musste sich auch diese neue Konstellation zunächst finden. Damit ein Team optimal funktionieren kann, braucht es vor allem eines: Vertrauen. Gleichzeitig trägt die kontinuierliche Entwicklung unserer engagierten jungen Athletinnen dazu bei, dass wir regelmäßig Nachwuchsspielerinnen in die Damenmannschaft integrieren können.

Um sich zum Saisonstart besser kennenzulernen und als Team zusammenzuwachsen, bot die Trainingsreise nach Mallorca ideale Bedingungen. Sechs intensive Tage auf einem anspruchsvollen Golfplatz wurden genutzt, um von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang konzentriert zu trainieren. Es wurde gearbeitet, gelacht, motiviert – und gelegentlich auch geflucht. Die Möglichkeit, so viel gemeinsame Trainingszeit als Saisonvorbereitung zu verbringen, ist ein enormer Mehrwert und einer der Gründe, warum unser Club in den vergangenen Jahren sportlich so erfolgreich war – ein Umstand, für den wir sehr dankbar sind.

Wie in jedem Jahr startete die Saison mit der Hamburger Mannschaftsmeisterschaft. Im Finale trafen wir auf die Damen des Hamburger Golf-Clubs. Nach einem intensiven Wettkampf, in dem selbst die



V.l.: Hendrik Beins (Trainer), Justin Milliner (Trainer), Catrin Michow (Kapitänin), Dr. Ines van der Schalk, Dr. Nele van der Schalk, Ira Wirth, Matthea Schuster, Pauline Bürgers, Stina Voigt, Kaja Schlattermund, Jil-Carolin Michow, Valentina Schmidt-Grimminger, Luisa Emmelmann, Sophia Voigt, Maren Schuster (Kapitänin), Andreas Iken (Athletik-Trainer).

mehrfachen Deutschen Meisterinnen ordentlich ins Schwitzen kamen, durften wir uns über die Silbermedaille freuen – ein gelungener Auftakt in die Saison.

An den fünf Spieltagen der Deutschen Golf Liga zeigten wir, dass wir zu den stärksten Teams Hamburgs gehören, und belegten in der 2. Bundesliga Nord einen hervorragenden zweiten Platz. Lediglich den Damen aus der Stolper Heide mussten wir uns geschlagen geben.

Über die gesamte Saison hinweg zeichnete sich unser Team durch starken Zusammenhalt aus – auf dem Platz, als Caddie oder als Motivatorin im Training. Jede Spielerin zeigte vollen Einsatz und trug ihren Teil zum Erfolg bei. Ein besonderes Highlight war die 6 unter Par von Stina Voigt im GC Hamburg Wendlohe.

DGL-Ligaspieltage:

- 1.: Berliner Golf Club Gatow e.V.: 3. Platz
- 2.: Berliner Golfclub Stolper Heide e.V.: 3. Platz
- 3.: Golf-Club Hamburg Wendlohe e.V.: 2. Platz
- 4.: Golfclub Hamburg-Walddörfer e.V.: 2. Platz
- 5.: Golf-Klub Braunschweig e.V.: 2. Platz

Alle Mannschaftsmitglieder vertreten unseren Club vorbildlich – sowohl sportlich als auch persönlich – und sind jedes Mal stolz, unser Logo auf der Brust tragen zu dürfen.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle unseren Birdiepaten. Ohne eure Unterstützung wären viele der Dinge, die wir tun, nicht möglich – vielen Dank für euren anhaltenden Support!

Wir dürfen gespannt sein, welche Entwicklung diese Mannschaft in den kommenden Jahren nehmen wird. Mit einer gelungenen Mischung aus erfahrenen Spielerinnen und talentierten Nachwuchskräften verfügen wir über ein Team mit großem Entwicklungspotenzial. Die sportlichen Strukturen unseres Clubs bieten den optimalen Nährboden für anhaltenden Erfolg.

Justin Milliner und Carolin Michow



„ONCE YOU GET INTO THE RHYTHM, IT'S SUCH AN EASY GAME.“

Am letzten April Wochenende beginnt traditionell die Saison mit den Hamburger Mannschaftsmeisterschaften. Das heißt, die besten 4 Mannschaften spielen um diesen Titel - und die nächsten 4 um den Aufstieg, um im Folgejahr zu den vorgenannten „Final 4“ zu gehören. Hier auf Hamburger Ebene wird Lochwettspiel gespielt, was sich völlig anders gestaltet als die Zählwettspiele der Deutschen Liga. Vormittags werden vier klassische Vierer (4 Punkte) ausgetragen, nachmittags acht Einzel (8 Punkte). Wir treten dieses Jahr in der zweiten Gruppe an, es geht also nicht um den Titel, sondern um die Zukunft.

Am ersten Tag treffen wir auf die sympathische Mannschaft von der anderen Seite des Bredenbeker Teiches, Ahrensburg. Mit denen sind wir seit Jahren auf Augenhöhe. Das traumhafte Frühlingswetter auf dem wunderschönen und schwierigen GC Hockenberg steigert die Vorfreude. Aber was dann kommt, entspricht weder Erwartungen noch Frühling noch Sonnenschein. Wir reißen die Bogeys nur so aneinander. Und wir kommen aus dieser Serie einfach nicht heraus – so wie wir das von Netflix her kennen. Es steht 0:4 zur Mittagspause. Nun aber, Serie wechseln. Nein, wir bleiben beim gleichen Programm. Ahrensburg „keeps it simple“ und lässt uns die Fehler machen. Folgerichtig schicken sie uns mit 2,5 zu 9,5 nach Hause.

V.l.: Fabian Kutzner, Justus Goerke,
Marc Neubert.



Am zweiten Tag geht es somit für uns um den Abstieg. Im Prinzip um den Schritt ins Nirvana – also einem Zustand jenseits von... Denn jenseits der beiden ersten Hamburger Ligen (insgesamt 8 Mannschaften) wird in Hamburg kein AK offen Mannschaftsgolf mehr ausgetragen. Für uns recht unverständlich, da Golf immer mehr zum Mannschaftssport wird. Und insbesondere für die jüngeren Golfer die Mannschaftswettspiele die Höhepunkte im Terminkalender darstellen. Den gestrigen Tag würden die Boxer als „Wirkungstreffer“ bezeichnen, hinzukommen noch hochzeitsbedingte Ausfälle. So stehen wir gegen Buchholz am ersten Abschlag etwas irritiert da. Anstatt die „keep it simple, lass die anderen die Fehler machen“ Methode anzuwenden, meinen wir jeden Schlag perfektionieren zu müssen. Mit einer 4:8 Niederlage nimmt ein spielerisch unrühmliches Wochenende sein konsequentes Ende. Eigentlich wären wir danach für nächstes Jahr im oben angesprochenen Nirvana – dem Ende allen Leidens – angekommen. Aber, über unsere nun folgenden guten Ergebnisse in der Deutschen Golf Liga haben wir uns wieder für die zweite Hamburger Liga (zurück)qualifiziert.

Die AK Offen Herren ist ein 20-köpfiger Kader, der sich zu den 5 DGL Spieltagen (Deutsche Golf Liga) auf zwei Mannschaften mit je 8 Spielern aufteilt: Regionalliga (3. Liga) und Oberliga (4.Liga). Es spielen innerhalb einer Liga jeweils 5 Mannschaften in einer Gruppe. Der Erste steigt auf, die beiden Letzten ab. Die Altersspanne bei uns von 20 bis 40 ist im Vergleich zu anderen Mannschaften ziemlich hoch. Aber die daraus resultierende Vielfalt an Erfahrungen und Charakteren ist auch einer der Reize dazugehören. Neben dem sportlichen Anspruch haben wir eine starke Fokussierung auf den Teamspirit, d.h. Zusammengehörigkeitsgefühl und lockerer Umgangston. Da sich bei den meisten von uns berufliche und privat-familiäre Aktivitäten vermehrt in den Vordergrund schieben, stellt sich erneut die Frage: Sind wir angemessen auf die Spielklassen vorbereitet? Dieses Jahr sind wir in der Regionalliga mit Altenhof, Holm, Ahrensburg und Wendlohe in einer Gruppe. Die Altenhofer (bei Eckernförde) können wir nicht einschätzen, aber bei den Hamburger Konkurrenten ist definitiv kein Fall- obst dabei. Das heißt, von Aufstieg bis Abstieg ist alles möglich. Also, es verspricht wieder eine interessante Saison zu werden.

11. Mai. Erster DGL Spieltag, Ahrensburg. Es beginnt, wie immer, unser Playing Pro Julius Kreutzer. Er erzwingt, wie gewohnt, eine Reihe von Birdies. Aber er muss auch akzeptieren, wie alle von uns, wer auf diesem kurzen, leichten Platz zu viel will, wird auch bestraft. Der Platz „zwinkert“ überall mit Möglichkeiten, einen Schlag zu gewinnen. Aber, insbesondere zu Anfang des Jahres, wenn die Bewegungen und die Abgeklärtheit noch nicht so sitzen, führt dieses „Bezirze“ oft auch zum Griff auf die heiße Herdplatte. Die

Ahrensburger und Wendloher lassen sich nicht verführen. Sie spielen nicht berauschend, aber effizient. Also genau das, was hier und an einem ersten Spieltag gefordert wird. Es gilt, wie immer, morgens acht Einzel und nachmittags vier klassische Vierer zu spielen. Im Einzel und im Vierer gibt es jeweils ein Streichergebnis. Es werden also 10 Ergebnisse gewertet. Am Ende des Tages kommen wir mit 43 über Par auf den dritten Platz.

25.5. Zweiter Spieltag Holm. Es ist nasskalt. Nach dem dritten Platz vom Auftakt wollen wir uns nun in eine vordere Position bringen. Alle halten sich an die Vorgabe - nicht locken lassen, kontrolliert und solide unser Spiel spielen. Zur Mittagspause liegen wir mit 21 über Par in Führung, 6 Schläge vor Wendlohe und Ahrensburg. Julius und Ross Gilbert starten unsere Vierer furios und bringen eine 69 (-3) ins Clubhaus. Aber leider schleichen sich bei den anderen Vierern mehr Fehler ein, je länger der Tag wird. Körperspannung und Konzentration lassen nach. Am Ende müssen wir Wendlohe um 4 Schläge passieren lassen und werden Zweiter. Irgendwie hat der Saisonstart bisher einen schalen Beigeschmack.

8.6. Dritter Spieltag Wendlohe. Diesmal „Regen quer“ wie die Sylter sagen. Die Einzel können wir unter diesen Bedingungen recht gut „zusammenhalten“, d.h. mit 31 über Par den Verhältnissen und den anderen Mannschaften entsprechend. Was uns nachmittags passiert, hat schon jeder Sportler und jeder HSV Fan erlebt: „Sie finden einfach keine Lösungen mehr“ bzw. „Da geht gerade gar nichts – außer vielleicht der Blick zur Uhr“. Gruselige 24 über Par bringen unsere besten 3 Vierer ins Clubhaus. Nur mit Glück erreichten wir gerade noch den 3. Platz. So, wie ein schlechtes Loch eine Golfrunde ruinieren kann, kann ein Nachmittag die gesamte Saison verderben.

22.6. Es folgt mit dem vorletzten Spieltag unser Heimspiel bei traumhaftem Wetter. Vorab, der Wendloher Leander Neuhaus unterschreibt mittags eine 66 (-7) auf unserer Clubhausterrasse. Respekt, wie er den Platzrekord von Julius Kreutzer damit eingestellt hat. Die Zeit, wo wir glaubten, zuhause können „wir alles und die anderen wenig“ ist längst vorbei. Aber irgendwie will man es als Gastgeber doch ganz besonders gut machen. Was dann folgt, ist Übermotivation. Nicht mehr einen, sondern fünf Probeschwünge etc., d.h. Routine verändert, Routine verloren, Schläge verloren. Mit insgesamt 60 Schlägen über Par müssen wir konstatieren: „Das Potenzial war da, aber es kam nicht zur Entfaltung.“ Kurzum, wir wurden deutlich abgeschlagen Vierer.

20. Juli. Golfclub Altenhof bei Eckernförde. Fünfter und letzter Spieltag bei perfektem Wetter. Alle Mannschaften sind im Beachside-Hotel einquartiert. Nach der Einspielrunde genießen wir das gemeinsame Baden in der Förde. Es geht an diesem Spieltag offiziell um nichts mehr. Der Aufsteiger steht ❖

mit Wendlohe bereits fest und die beiden Absteiger mit Holm und Altenhof ebenso. Aber eines ist klar: Jeder will auf diesem traditionellen, traumhaft schönen und herausfordernden Golfplatz gewinnen. Wie früher, als es beim Fußball auf dem Pausenhof hieß: „Letztes Tor entscheidet alles.“ Bis zur Mittagspause spielen wir die Einzel sehr gut und liegen mit 31 über Par gleichauf mit Wendlohe – Ahrensburg scheint mit 10 Schlägen Vorsprung schwer zu bekommen zu sein. Hervorzuheben ist hier die 72 Par-Runde von Maxi Schichtel. Und nun kommt mit den Vierern der Durchbruch, angeführt mit einer 71er Runde von Justus Goerke und Fabian Kutzner. Der Spieltagsieg ist die logische Folge. Die anerkennenden Glückwünsche der Geschlagenen, insbesondere die unserer Nachbarn am Bredenbeker Teich, von denen wir 3 Monate lang meistens nur die Rücklichter gesehen hatten, waren wohltuend. Endlich, und erstmals in dieser Saison, spielten wir den ganzen Tag mit der Lockerheit und dem Selbstvertrauen, wie wir es im Prinzip von Privatrunden kennen. „Once you get into the rhythm, it's such an easy game“ heißt es zu Recht bei den Erfindern des Golfsports.

Der Spielplan für das nächste Jahr 2026 ist soeben veröffentlicht worden. Ahrensburg, Falkenstein II, Hittfeld und Travemünde sind unsere Konkurren-

ten. Dies ist wahrscheinlich eine ähnliche Ausgangslage wie dieses Jahr. Das heißt, von Aufstieg bis Abstieg ist alles drin.

Das Athletik-Training wird diesen Winter inhaltlich neu strukturiert. Es werden Athletik-Testungen durchgeführt und darauf aufbauend individuelle Trainingspläne erstellt. Für die Durchführung des individuellen Trainingsplans sind die Spieler selbst verantwortlich. „Schaun mer mal“, wie dieses funktionieren wird. Hintergrund ist, dass es sich immer schwieriger gestaltet, die beruflich und familiär gebundenen 20 Spieler des Kaders zu einem festen Termin wöchentlich zusammenzubringen. Leider verlässt uns in diesem Zusammenhang nach 4 Jahren unser Fitnesstrainer, Physiotherapeut und gleichzeitig guter Freund Andreas Iken. Er hat es geschafft, einige von uns hinsichtlich Fitness aufzubauen und andere vor dem körperlichen Verfall zu bewahren. Auch seine begeisternden und emotionalen Einsätze als Spieler in der Oberliga-Mannschaft (2. Mannschaft) haben dort alle mitgezogen.

Es bleibt nur erneut der ausdrückliche Dank an den Club, die Förderer, an alle Unterstützer und alle, die an uns geglaubt haben.

Dirk Wiegmann



V.l.: Marc Gorny, Justus Goerke, Ross Gilbert, Maximilian Schichtel, Sebastian Holzapfel (Trainer), Sascha Pirch, Fabian Kutzner, Philipp Gudert, Dr. Konstantin Nellessen, Jan Frederick Rohbeck.

KUNST IST LEBEN – LEBEN IST KUNST

Silke Last ist nicht nur eine sehr erfolgreiche Golfspielerin, sondern auch eine wunderbare Künstlerin, denn Kunst begleitet ihr ganzes Leben.

Nach der freundlichen Begrüßung von Herrn Kairat - es waren fast 40 Freunde und Mitglieder der Einladung in den Golfclub gefolgt - erklärte uns Silke Last, dass „Kunst und Leben“ untrennbar miteinander verbunden sind.

Sie selber, 1972 geboren, hat in Hamburg eine Grafik- und Designausbildung gemacht und danach ihren ersten Job als Art Direktorin in den USA angenommen. Während ihrer Arbeit in Florida gewann sie mehrere Addys (sozusagen die „Oscars der Werbung“). Seit 1999 ist sie freie Grafikerin/Art Direktorin in Hamburg und hat verschiedene Einzelausstellungen u.a. in Hamburg, Bozen und auf Sylt durchgeführt. Eine erste Ausstellung im GHW fand 2010 statt, damals noch mit Aquarellen. Seit 2011 bietet sie erfolgreich private Mal-Kreativkurse für Kinder und Jugendliche an. 2017 ließ sie sich zur Begabungspsychologischen Beraterin mit Persönlichkeitsdiagnostik und zur Kunsttherapeutin ausbilden, arbeitet bis heute als Lerncoach und berät Kinder, Jugendliche und Eltern mit Kreativität, Verständnis und Einfühlungsvermögen.

„Kunst ist Leben, und Leben ist Kunst.“ Sie erklärte uns, wie und warum die verschiedenen Materialien auf einer Leinwand zusammenzubringen sind, und wie sie miteinander verschmelzen können. „Fasst sie an, Ihr werdet es spüren“ sagte sie. Ihre Werke bestehen aus mehreren Schichten, die zu einem Ganzen werden, und immer entsteht etwas Neues, etwas Unerwartetes - genau wie unser Leben! Es ist die Beschrei-



Silke Last.



bung eines neuen Lebensweges durch die Bilder, die Kreativität in die Welt hinaus zu tragen.

Jedes Bild hat einen Namen, und als wir erfuhren, dass die Bilder auch sofort gekauft werden können, wurden die Gäste

schon unruhig, und die roten Punkte an den Bildern „verkauft“ vermehrten sich schnell!

Elisabeth Theilacker

AK 30 DAMEN

Wir sind in die Saison 2025 gestartet wie frisch geschärfte Pitchgabeln: Hochmotiviert, ehrgeizig, überzeugt, dass wir die 1. Liga nicht nur halten, sondern gleich dominieren werden. Das Ziel: Punkte holen, Gegner verunsichern, Prosecco kaltstellen.

Die Realität: Vier Spiele, drei Gegner – Falkenstein, Wendlohe und Ahrensburg – und ein ständiges Rotieren im Team, weil irgendjemand familiäre Verpflichtungen hatte oder im Urlaub war, das Kind krank war oder sich verletzt hatte. Der Einsatzplan wurde manchmal zu einem kleinen strategischen Puzzlespiel. Am Ende waren wir zwar die Mannschaft mit den wenigsten Punkten, aber immerhin mit den zweitniedrigsten Schlägen über CR. Zur Erinnerung: Je weniger Schläge über CR, desto besser – und wir sind Meister darin, besser zu spielen, als es die Tabelle vermuten lässt.

Unser Saisonhöhepunkt waren die Hamburger Mannschaftsmeisterschaften 2025, ausgetragen in Treudenberg. Erster Tag: Sieg gegen Ahrensburg – spannend, und dennoch souverän. Finale gegen Wendlohe: dramatisch, nervenzerfetzend, fast ein

Hitchcock-Thriller. Wir haben gekämpft, geputtet, geflucht – und am Ende Silber geholt. Knapp unterlegen. Die Medaille glänzt trotzdem.

Für die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften 2025 hat es leider nicht gereicht – wir sind einfach nicht unter den Top 2 der Hamburger Liga gelandet, um überhaupt an der Regional-Quali teilnehmen zu können. Da hilft auch kein Schönreden: Wer nicht vorne ist, fährt nicht mit.

Jetzt schauen wir bis Ende Oktober gespannt, ob wir 2026 in der 1. Liga bleiben oder einen „motivationsfördernden“ Ausflug in die 2. Liga machen dürfen. Egal wie: Wir bleiben dran, wir bleiben optimistisch – und wir bleiben stark.

Ein großes Dankeschön geht an unseren Trainer Sebastian und an den Club für die unermüdliche Unterstützung.

Und jetzt? Fokus auf die nächste Saison. Da holen wir uns, was wir kriegen können – und zwar gnadenlos.

Silke Lange



V.l.: Yvonne Lange, Anne Schaeffer, Kaja Schlatermund, Silke Lange, Lan Wu, Alexandra Schaar, Luisa Emmelmann.

AK 30 HERREN



V.l.: Justus Goerke, Ross Gilbert, Fabian Kutzner, Philipp Gudert, Marc Gorny, Karsten Krieger (Kapitän), Maximilian Kallmeyer.

Nach dem knapp verpassten Klassenerhalt in der letzten Saison, in der wir am letzten Spieltag mit nur einem Punkt scheiterten, war unser Saisonziel für 2025 klar definiert: der sofortige Wiederaufstieg in Liga eins.

In dieser Saison durften wir gleich zwei neue Spieler in unserem Team begrüßen. Justus Goerke und Marc Neubert, die beide in diesem Jahr ihren dreißigsten Geburtstag feierten, haben unser Team verstärkt. Justus hatte uns in der Vorsaison schon zu dem einen oder anderen Spieltag begleitet und etwas AK30 Liga Luft geschnuppert. Das sollte sich bereits am ersten Spieltag in Treudelberg auszahlen, Justus legte gleich an seinem ersten Spieltag eine beeindruckende 69 hin, die das beste Tagesergebnis darstellte. Mit einer guten Teamleistung sicherten wir uns den ersten Tagessieg und somit die ersten 5 Punkte.

Zweiter Spieltag – Heimspiel Justus, motiviert von seinem Erfolg, spielte erneut großartig und erzielte eine 67 (6 unter Par!). Unsere Mannschaft zeigte eine hervorragende Teamleistung, und wir gewannen den Heimspieltag mit 16,5 über CR.

Am dritten Spieltag ging es zum GC an der Pinnau, und auch diesen Spieltag konnten wir für uns entscheiden, was uns auf dem Kurs zum Wiederaufstieg hielt. Am Hockenberg dann traten wir lei-

der etwas ersatzgeschwächt an. Dennoch zeigte die Mannschaft eine solide Leistung, und wir belegten am Ende den zweiten Platz, geschlagen nur von der Heimmannschaft. Am letzten Spieltag im Golfclub Hittfeld Ende Juli waren wir bereit, unseren direkten Wiederaufstieg zu feiern. Die Tabellsituation war klar: Wir durften nicht Letzter werden, um den Aufstieg zu sichern. Doch unser Ziel war es, den Spieltag zu gewinnen. Mit einer starken Aufstellung reisten wir voller Vorfreude nach Hittfeld, wo uns ein perfekter Rahmen mit Grill und gekühlten Getränken an der 18. Bahn erwartete. Alles verlief optimal für uns – mit 14 über CR erzielten wir unser bestes Ergebnis der Saison und gewannen auch den letzten Spieltag. Durch unsere Leistungen an allen Spieltagen erreichten wir hinter dem GC Falkenstein und GC Wendlohe das drittbeste Ergebnis über CR über alle Ligen und qualifizierten uns für das Final4. Dies markiert unseren dritten Aufstieg in die erste Liga in den letzten Jahren. In der Saison 2026 haben wir das Ziel, das Kapitel der Fahrstuhlmannschaft hinter uns zu lassen und uns fest in der ersten Liga zu etablieren.

Vielen Dank für das Interesse an unserem Saisonergebnis!

Karsten Krieger



HAMBURGER VIZE-MANNSCHAFTSMEISTERINNEN

Bereits bei unserem ersten Wettkampf im Mai in St. Dionys konnten wir AK 50 Damen ein erstes Saisonhighlight verbuchen, nämlich einen beachtlichen 2. Platz bei den Hamburger Mannschaftsmeisterschaften! Die Meisterschaften, auch Final Four genannt, werden traditionell im Lochspielmodus ohne Vorgabe ausgetragen. Es gibt maximal 5 Punkte aus einem Vierer und vier Einzeln. Die Aufstellung der gegeneinander antretenden Clubs ergibt sich aus der Ligaposition des Vorjahres. Unser erstes Spiel ging dadurch gleich gegen die favorisierten Falkensteinerinnen. Aus dem Vorjahr hatten wir quasi noch eine kleine sportliche Revanche offen, so dass wir fokussiert in das Match starteten. Mit einem geteilten Punkt aus dem Vierer Anne Schaeffer & Katrin Holm gingen wir in die Einzel und konnten dann mit 3 Siegen durch Silke Last, Ines van der Schalk und Marion Klimmer die Vorjahressiegerinnen aus Falkenstein zu deren Überraschung bezwingen! Hoch motiviert trafen wir dann am nächsten Tag im Finale auf die Wendloherinnen. Hier konnten wir mit dem eingespielten Vierer Petra Dietz & Catrin Michow bereits am Vormittag einen ganzen Punkt einstreichen, und lange Zeit sah es nach einem Start-Ziel-Sieg auch in den nachfolgenden Einzeln aus. Doch wie so oft bei Lochspielen „zu früh gefreut“, zwei entscheidende

Punkte gingen leider an der 18. Bahn verloren, und so mussten wir uns denkbar knapp den Wendloherinnen geschlagen geben.

Im Anschluss an das Final 4 ging es dann bis in den Juli hinein weiter mit den Ligaspielen. Über alle fünf Spieltage hinweg erzielten wir mit wechselnden personellen Besetzungen den 4. Platz und sind damit auch im kommenden Jahr wieder in der 1. Liga in Hamburg vertreten. Insgesamt also ein durchaus zufriedenstellendes Jahresergebnis und Dank an alle Spielerinnen, die sich für das Team eingebracht haben!

Erfreulicherweise gab es auch wieder einige Einzelerfolge: 1. Platz Hamburger Einzelmeisterschaft AK65 für Christine Dobenecker, 9. Platz Hamburger Einzelmeisterschaft AK50 für Silke Lange, 7. Platz Int. Deutsche Meisterschaft AK50 sowie 10. Platz in der Deutschen Seniorinnen-Rangliste / Nationalkader für Ines van der Schalk.

Wir AK 50 Damen freuen uns auf die Saison 2026 und danken dem Club für die Unterstützung und vor allem unserem Erfolgstrainer Hendrik Beins für sein vielseitiges und unerschöpfliches Trainingsrepertoire und seine Geduld!

Dr. Ines van der Schalk

Hinten, v.l.: Hendrik Beins, Katrin Holm, Sabine Bettendorf, Silke Last. Mitte, v.l.: Anne Schaeffer, Dr. Ines van Schalk, Catrin Michow, Christine Dobenecker, Birgit Kühl, Petra Dietz. Vorne, v.l. Wu Lan, Marion Klimmer, Silke Lange.

WILLKOMMEN IM CLUB



Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Paul Ahle, Lia-Katharina Altfeld, Stephan Baumann, Romie Becker, Linus Benkert, Marc O. Benkert, Michel Benkert, Sebastian Bohnenberger, Julian Bornhorn, Daniel Brockmeier, Günther Buchholtz, Fredrik Christensen, Francis Detsch, Sven Diehl, Fynn Diekmann, Karin Fehland, Ole Fischer, Jan Leonard Fromm, Katharina Fromm, Annegret Gemmel, Greta Gemmel, Joachim Gemmel, Karl Gemmel, Lukas Güvenal, Jonathan Han, Bo Fiete Harmsen, Fiete Hart, Jona Hart, Kai Hebenstreit, Frederick Heider, Manfred Gerhard Michael Heitgerken, Vanessa Hoffmann, Robert Hoyer, Tanja Hoyer, Maximilian Huckfeldt-Weber, Henry Klein, Berit Leister, Jan Leister, Caitlyn Lenerz, Zoey Lenerz, Thomas Liesenkötter, Len Lorenz, Kirsten Lorenzen, Wolfgang Massow, Jürgen Molt, Pheline Munneke, Ben Leander Neumann, Awa Nowzari, Leon Pawelzik, Nick Pralat, Dawid Prantner, Bendix Röh, Britta Röh, Neda Salari, Avin Salehi-Kermani, Tiam Salehi-Kermani, Alexander Schaefer, Jakob Schellenberg, Julius Schellmann, Martin Schellmann, Fabian Schuster, Noah Schwesinger, Kurt Shields, Maximilian Starz, Nicholas Staub, Felix Strache, Max Strache, Jaroslav Tritenko, Hauke Weber, John Weber, Lasse Weber, Paul Weber, Tobias Kester Weiß, Justus Wendland, Melanie Werner, James Weßling

„WIR SIND GEKOMMEN UM ZU BLEIBEN“

Nach dem Abstieg 2023 und sofortigen Wiederaufstieg 2024 waren wir bereit, unser o.g. Motto einzulösen! Eine lange Saison liegt hinter uns. Fünf Ligaspiele waren von Anfang Mai bis Anfang Juli zu bewältigen, um sich für das Final Four der 4 besten Mannschaften Hamburgs zu qualifizieren, die dann auch um die Medaillen kämpfen!

Es waren die Plätze Falkenstein, Wendlohe, Ahrensburg, Hittfeld und Walddörfer zu bezwingen. Ein langer Zeitraum, in dem alle Mannschaftsspieler immer wieder topfit auf den Punkt in die Zählspielrunden gehen mussten. Das Niveau in der ersten Liga Hamburgs steigt stetig. Der Runderdurchschnitt der ersten 3 Mannschaften für dieses Jahr (Falkenstein, Wendlohe, Ahrensburg) liegt zwischen 4 und 6 über pro Runde pro Spieler! Wir haben alle diese Herausforderung angenommen und mit unserem gemeinsam erarbeiteten Trainingskonzept uns stetig verbessert.

Ab Anfang März trainieren wir zwei- bis dreimal im Monat für 2 Stunden unter Aufsicht von Hendrik Beins. Die 1. Stunde trainiert jeder ganz individuell entweder am Pitchen/Chippen, Putten oder auch mal auf der Range. Die 2. Stunde spielen wir dann in 2-er Teams auf dem Puttinggrün oder Pitch- und Puttplatz gegeneinander. So können wir Spielsituationen unter Drucksituationen trainieren.

Trainer und Kapitän zusammen können aber nur ein Teil des Ganzen sein. Es ist auch der unbedingte Wille aller Spieler nötig, sich über das gesamte Jahr verbessern zu wollen, um immer fit in die Zählspiel-Ligaspiele zu gehen und abzuliefern. 6 Spieler gehen an den Start, davon werden fünf Ergebnisse gewertet. Es bedarf aber noch mehr: Es muss ein starkes Gemeinschaftsgefühl im Inneren eines jeden einzelnen sein ... dieses Gefühl zusammenzugehören, gepaart mit Freude und Spaß am gemeinsamen Trainingdenn: Nur gemeinsam sind wir stark! Auch an dieser Stelle sind wir weitergewachsen!

Wir konnten unser Motto für dieses Jahr voll erfüllen! Wir sind in der 1. Liga Hamburgs geblieben und werden am 09./10.05.2026 im Fina-



Stehend v.l.: Oliver Puls, Matthias von Stritzky, Sven-Patrick Woelcke, Dr. Martin Kefferpütz, Jörn Fehland, Ron Last. Knieend v.l.: Michael Weber, Carsten Mählmann.

le Four im Golfclub Hittfeld um die Goldmedaille kämpfen! Zuschauer sind herzlich willkommen! Ich möchte meinen Mannen danken für ihren Willen, persönlichen Einsatz und dass sie die Entscheidungen des Kapitäns immer voll mitgetragen haben! Danke an: Ron Last, Michael Vogelsang, Carsten Mählmann, Martin Kefferpütz, Hendrick v. der Schalk, Oliver Puls, Matthias Schmidt, Sven Patrick Woelcke, Olaf Bräutigam, Xiangjiang, Matthias von Stritzky und Jan Kielmann! Nach einer langen Pause hat Jörn Kux wieder in das Golfgeschehen zurückgefunden und will uns nächstes Jahr verstärken! Wir alle heißen Dich herzlich willkommen!

Ein ganz besonderer Dank geht an Hendrik Beins, der uns super fordert und fördert! Im „Rückraum“ für uns immer bereit um auszuhelfen: Jochen Brecht, Jörn Fehland, Rainer Friske und Rainer Rohr. Danke an den Club für die Unterstützung. Danke an alle Mitglieder, dass wir auch durch Sie unterstützt werden. Seien sie im Mai nächsten Jahres dabei, wenn die AK50 Herren, das Epizentrum des Clubs, nach den Medaillen greift!

Ich wünsche allen Mitgliedern ein friedliches Jahr!

Herzlich Michael Weber

AK 50 II HERREN

Nachdem wir vor zwei Jahren aus der 5. in die 4. Hamburg Liga aufgestiegen waren, hatten wir uns für 2025 das Ziel gesetzt, jetzt um den Aufstieg in die 3. Liga mitzuspielen. Bereits im Winter 2024/25 war die Mannschaft mit Elan und Vorfreude auf die neue Saison dabei und absolvierte unsere interne Winter-Matchplay-Runde, um im Wettkampfmodus zu bleiben.

Unsere drei neuen Spieler, die zur Saisonvorbereitung zu uns stießen (Ruben Scholz, Carl-Heinz Klimmer und Zongkai Huang), wurden erstklassig im Team aufgenommen und konnten von Beginn an sehr positive Akzente setzen. Dies ist im Ligabetrieb mit Zählspiel gerade auch auf fremden Plätzen nicht selbstverständlich und zum Teil gewöhnungsbedürftig.

Unser Trainer Hendrik Beins hatte für uns als Mannschaft einen sorgfältig strukturierten Trainingsplan erarbeitet. Es war sehr schön zu sehen, wie sich alle während der Spielsaison durch unsere wöchentlichen Trainingseinheiten mit Hendrik weiterentwickelten und sich dabei gegenseitig zu besseren Leistungen anspornten. An dieser Stelle ein dickes Dankeschön an Hendrik für seinen Input, seine Ideen und Geduld mit uns! Er hat uns prima begleitet und spieltechnisch besser gemacht.

Als Mannschaft sind wir in 2025 noch dichter zusammengerückt, haben uns gegenseitig unterstützt, sind an vielen Spieltagen für den Mannschaftskameraden Caddie gegangen, haben guten Teamgeist bewiesen und hatten vor allem viel Spaß mit- und untereinander. Es gab viele Trainingsabende, an denen auf unserem Kurzplatz und dem Puttinggrün viel gelacht wurde: Die AK 50 II war halt da.

Das Saisonfinale gestaltete sich sehr spannend: Nach dem 4. von 5 Spieltagen fuhren wir punktgleich mit dem GC Hockenberg zum Auswärtsspieltag nach St. Dionys, waren gut durch Training und Einspielrunden vorbereitet und freuten uns auf einen erfolgreichen Abschlusspieltag. Es blieb bis zum Ende in Dionys zwischen uns und Hockenberg sehr knapp, und trotz unseres besten Scores von allen fünf Spieltagen waren die Hockenberger an diesem Tag einfach ein Quäntchen besser als wir. Am Ende fehlten uns nur 4 Schläge zum Aufstieg. Wie heißt es so schön: „Krönchen richten und nach vorne schauen“. In diesem Sinne freuen wir uns bereits jetzt schon riesig auf 2026 und sagen Danke an alle, die uns so tatkräftig unterstützt haben.

Shiye Zhou und Daniel Gundlach



Stehend v.l.: Zongkai Huang, Michael Kroos, Rainer Rohr, Dr. Daud Abed Weber, Dirk Gerlach, Christoph Nitz, Carl-Heinz Klimmer, Hansjoerg Schirmer, Ingo Gercke. Knieend v.l.: Shiye Zhou, Daniel Gundlach, Bernd Anders.

AK 65 DAMEN

Eine spannende Liga-Saison ist vorbei. Schon im Januar haben wir uns zusammengesetzt und unser Ziel definiert. Wir wollen unser Bestes geben, mit viel Freude am Spiel. Unter Anleitung unseres Pros Hendrik Beins wurde intensiv das kurze Spiel trainiert. Es wurden problematische Spielsituationen simuliert, die taktisch entschieden werden mussten, um den Ball im Zählspiel zu halten. So traten wir auch entsprechend gestärkt gegen die Mannschaften aus Holm, Reinbek, Wendlohe und Falkenstein an. Das erste Spiel in Holm begann holprig, aber der 2. Platz war geschafft. Dann folgte das Finale in Falkenstein. Wir verloren die Lochspiele an beiden Tagen und verpassten damit eine Medaillenplatzierung. Weiter ging's im Juni in Wentorf-Reinbek. Dort belegten wir den 1. Platz. Auch auf der Wendlohe und im HGC konnten wir weitere Punkte sammeln. Den Abschluss bildete dann das Spiel bei uns – hier erspielten wir uns nochmals 5 Punkte.

Insgesamt belegten wir nach 5 Spielen den 1. Platz, das bedeutete, wir hatten die Vorqualifikation zur Region Nord AK 65 Damen geschafft! Diese fand auf unserem Heimatplatz statt! Am Sonntag Ende August früh morgens ging's los. Vier Mannschaften traten gegeneinander an: Wendlohe, Walddörfer und zwei Clubs aus Schleswig-Holstein. Nach hartem Kampf im Zählspiel belegten wir den 2. Platz hinter der Wendlohe. Ein schöner Abschluss einer erfolgreichen Saison!

Die Mannschaft: Christine Dobenecker, Katrin Holm, Renate Kugler, Brigitte Harmsen, Dagmar Dahlström-Anders, Sabine Bettendorf, Elisabeth Theilacker, Karin Schmidt, Carola Murek-Rickmers, Sibylle Dircks und Annikki Schoolmann.

Marion Heine



Stehend v. l.: Sybille Dircks, Marion Heine, Christine Dobenecker, Dr. Sabine Bettendorf, Karin Schmidt, Katrin Holm, Renate Kugler, Dagmar Dahlström-Anders. Sitzend: Brigitte Harmsen.



V. l.: Klaus Gatermann, Sven-Patrick Woelcke, Jochen Brecht, Reinhard Friske, Matthias von Stritzky, Dirk Gerlach, Ron Last, Jörn Fehland.

AK 65 HERREN

Unsere AK 65 der Herren war in diesem Jahr besonders konstant. Wir spielen in der 1. Liga in Hamburg. Daran nahmen in diesem Jahr die Clubs aus Falkenstein, Wendlohe, Walddörfer, Holm und Hockenberg teil. Auf diesen Plätzen wurden dann auch jeweils die Ligaspiele (immer am Dienstag) im Zählspielmodus ausgetragen. Wir erreichten an jedem Spieltag den 3. Platz.

Bei dem Final Four der Hamburger Mannschaftsmeisterschaft wurde ebenfalls im Lochspiel der 3. Platz erzielt. Gewonnen wurden beide Wettbewerbe von der Mannschaft des Golfclubs Wendlohe.

Unsere Mannschaft bestand in diesem Jahr aus folgenden Spielern:

Bernd Anders, Lutz Braumüller, Jochen Brecht, Wolfgang Buss, Jörn Fehland, Reini Friske, Dirk Gerlach, Ron Last, Jürgen Michael Schaar, Hendrick van der Schalk, Peter Schmidt, Matthias von Stritzky und Sven Patrick Woelcke. Fast alle Spieler wurden in diesem Jahr auch eingesetzt.

Von unserem neuen Trainer Justin Milliner wurden wir sehr gut auf die Wettbewerbe vorbereitet. Dafür danken wir Justin sehr und freuen uns schon auf die neue Saison mit ihm. Justin macht ein besonders unterhaltsames Training mit vielen kleinen Wettbewerben. Dies dient der Stärkung unseres

Nervenkostüms, und vielleicht erreichen wir damit im nächsten Jahr unser Ziel, die dominierenden Mannschaften von der Wendlohe und vom Hamburger Golf-Club zu schlagen und an der Spitze abzulösen.

Der gesicherte 3. Rang im Hamburger Golfsport ist auf jeden Fall ein sehr großer sportlicher Erfolg für unsere AK65 und für unseren Club. Die Mannschaften vom Hamburger Golf-Club und von Wendlohe sind eindeutig besser besetzt, und wir müssen durch unseren Einsatz versuchen, diesen Vorsprung wettzumachen.

Zu unseren weiteren sportlichen Aktivitäten gehört auch das traditionelle Freundschaftsspiel gegen den Golfclub auf der Pinnau und gegen den Golfclub Ahrensburg jeweils am Saisonanfang.

Jetzt freuen wir uns auf unsere „Birdies im Dezember“, nämlich auf unser jährliches, gemütliches Gänseessen in unserer wunderbaren Clubgastronomie.

Wir danken dem Club für die Unterstützung unserer Mannschaft und wünschen allen Clubmitgliedern ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Jürgen Michael Schaar



CLUBMEISTER 2025



Damen

1. Stina Voigt
2. Jessie Cai
3. Ira-Christina Wirth

Herren

1. Sascha Pirch
2. Marc Gorny
3. Oliver Puls

AK 30 Damen

1. Dr. Ines van der Schalk
2. Luisa Emmelmann
3. Lan Wu

AK 30 Herren

1. Marc Gorny
2. Oliver Puls
3. Dr. Konstantin Nellesen

AK 50 Damen

1. Dr. Ines van der Schalk
2. Lan Wu
3. Silke Lange

AK 50 Herren

1. Michael Weber
2. Oliver Puls
3. Dirk-Eugen Block



AK 65 Damen

1. Katrin Holm
2. Christine Dobenecker
3. Renate Kugler

AK 18 Damen

1. Clara Sophie Stoll
2. Leeni Masuhr
3. Carlotta Josephine Müller

AK 12 Mädchen

1. Hanna Holzapfel
2. Henny LatuBeck
3. Katharina Theresa Stoll

AK 65 Herren

1. Jochen Brecht
2. Sven-Patrick Woelcke
3. Jörn Fehland

AK 18 Herren

1. Nicolas Bohnenberger
2. Kilian Hoyer
3. Johann Laude

AK 12 Jungen

1. Karl Suckel
2. Ferdinand Carl Morgner
3. Max Suckel



CLUBMEISTER 2025



Jugend Vierer

1. Zoé Acheampong & Anika Huang
2. Hui Fei Jenny Zhang & Leeni Masuhr
3. Kilian Hoyer & Josua Acheampong



Vierer

1. Philipp Gudert & Dr. Konstantin Nellessen
2. Stina Voigt & Pauline Bürgers
3. Lucas Gerlach & Philip vom Orde

Ü50-Wertung

1. Michael Weber & Carsten Mählmann

Ü65-Wertung

1. Jörn Fehland & Ron Last



Blick auf das Grün Bahn 7.

SPIELBETRIEB 2024/25

Liebe Mitglieder, wir blicken auf ein gutes Jahr zurück: Eine spannende Golfsaison 2024 endete mit der Martinsgans, traditionell das letzte Wettspiel der Saison, eine begehrte, gelungene Veranstaltung, und die Teilnahme wurde mit einem lockeren Gänseessen im Anschluss belohnt. Eine Woche später begann die Winterrunde unter der Leitung von Tim Jungclaus. Dann war plötzlich Stillstand, es regnete, es war kalt, und der Platz wurde gesperrt. Sogar Schneefall Ende November!

Kurz vor Weihnachten herrschten frühlingshafte Temperaturen, 15 Grad zeigte das Thermometer. Dann aber wurden die Fahnen umgesteckt, auf die wohl präparierten Wintergrüns. Es blieb grau und nass „zwischen den Jahren“. Anfang Januar 2025 dann der erste Schneefall im neuen Jahr. Die Wintergolfrunde wurde abgesagt, aber der Platz blieb geöffnet – für die Spieler, die meinten, Golf ist eine „Draußen-Sportart“.

Im Februar sank das Thermometer auf minus 10 Grad in der Nacht. Dann plötzlich von jetzt auf gleich wurden die Temperaturen frühlingshaft. Bei plus 12 Grad taute das Eis schnell auf, und die letzte Winterrunde konnte stattfinden. Das traditionelle Oster-Eclectic erfreute sich dank des strahlend blauen Himmels großer Beliebtheit. Es herrschte reger Spielbetrieb, der Platz war trocken und sehr gut gepflegt - dank unseres Head-Greenkeepers Jim Ellis und seiner Mannschaft. Es gab Handicap-Unterspielungen ohne Ende.

Im Juni wurde es richtig heiß, das Thermometer zeigte über 30 Grad, und ohne die Wasserspender im Clubhaus und am Halfway-Haus ging nichts mehr! Sogar der 4-Sterne-Teller der Herren musste wegen der Hitze verlegt werden.

Es gab wieder viele Verbandsspiele von HGV und DGV, so dass der Platz oft gesperrt werden musste. Deshalb möchte ich mich einmal mehr bei den



Mitgliedern für das Verständnis von Entscheidungen bedanken, die so ein Amt mit sich bringt. Der Platz steht allen zur Verfügung, und wir sind bemüht, allen Alters- und Leistungsklassen gerecht zu werden. Das zeigt auch die wachsende Spielfreudigkeit der Mitglieder, und das Startzeitenschema hilft dabei, einen geordneten Spielbetrieb zu gewährleisten. Trifft man die Entscheidung, spontan ein paar Löcher spielen zu wollen, reicht ein Anruf im Sekretariat, und eine Startzeit für mindestens 9 Löcher wird zugesagt.

Auch im Winter können Spieler ihrer Freizeitbeschäftigung nachgehen. Die Sommergrüns sind so lange bespielbar und geöffnet, bis der Frost einsetzt. Dann wechseln wir auf Wintergrüns.

Den Mitgliedern wünsche ich einen geruhsamen Ausklang des Jahres und hoffe auf einen gesunden Start in die neue Saison 2026.

Marion Heine



FERIENGOLFWOCHEN 2025







FERIENGOLFWOCHEN 2025







FERIENGOLFWOCHEN 2025



 FERIENGOLFWOCHEN 2025

Johann

Letztes Jahr hab ich auch schon mitgemacht. Die ganzen Stationen waren cool und wenn man dann so wechselt. Und das Buffet. 😊

Frederic

Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, und ich habe auch sehr viel gelernt, auf dem Kurzplatz 🌟 spielen, aus dem Bunker schlagen und putten.

Jonathan

Es ist mein drittes Mal, dass ich mitmache. Man lernt jedes Mal etwas dazu, weil man sich ja auch verbessert. Ich liebe putten. Und die Betreuer sind kinderfreundlich und nett, und es macht sehr viel Spaß, mit denen zu quatschen.

Lukas

Ich war das erste Mal dabei. Am besten gefallen hat mir, auf der Bahn zu spielen. 🍷 Und die Trainer waren nett. Und das Essen hat gut geschmeckt.

Dennis

Ich war das erste Mal dabei. Es ist ganz anders verlaufen, als ich es mir vorgestellt habe. Ich habe nicht erwartet, dass ich so viel lerne in dem kurzen Zeitfenster. 👍👍

Leo

Das war sehr positiv. Alles zusammen hat mir gut gefallen. Ich hatte es mir ganz anders vorgestellt. Dass es schlechter organisiert wäre. Es gab viele Stationen. Das Putten war das Beste. Und das Essen. 🍷🍷🍷

Klaas

Ich hatte gehofft, das Abzeichen zu machen, und das habe ich, glaube ich, auch geschafft. 🏆 Bei den Stationen konnten wir gezielt verschiedene Schwierigkeiten üben.

Pauline

Am coolsten war das Essen – und die weiten Schläge auf der Range. 🍷🍷

Josua

Ich habe gelernt, wie ich wieder meinen Driver richtig hinbekomme, und dass es 3 bis 6 Monate dauert, bis man sich z.B. mit den Eisen verbessert, wenn man etwas Neues gelernt hat. 🍷

Constantin

Ich habe gelernt, wie ich mich auf dem Platz besser unter Kontrolle habe, dass ich mich nicht so über meine Schläge ärgere, wenn ich mal einen schlechten Schlag gemacht habe, und lieber an den nächsten Schlag denke. 🍷🍷🍷

Kilian

Man kann Fähigkeiten, die man noch nicht hat, dazulernen und ausbauen. Und wenn man mal ein schlechtes Loch hatte, soll man ruhig bleiben, damit man gut weiterspielen kann. Die Trainer machen das sehr gut. 🍷🍷

Tiam

Ich bin in der 9-Loch-Gruppe. Ich habe mich schon verbessert mit dem Eisen 🏆. Es macht sehr viel Spaß. Dies ist mein 4. Camp, und die Trainer sind auch sehr nett. 🍷🍷

Karl

Das ist eine coole Idee 🍷. Ich habe mich in vielen Sachen verbessert. 🍷



UNSERE JUGEND

Das Jahr 2025 war für unsere Jugendabteilung nicht nur sportlich, sondern auch strukturell ein starkes Jahr. Mit aktuell 186 Jugendlichen verzeichnen wir einen leichten Zuwachs gegenüber dem Vorjahr – und setzen damit den positiven Trend der vergangenen Jahre fort. Besonders erfreulich ist die Entwicklung unserer Camps, die längst zu einem zentralen Bestandteil unserer Nachwuchsarbeit geworden sind. Mit 176 Teilnehmerinnen und Teilnehmern haben wir den bisherigen Rekord von 126 (aus dem Vorjahr) deutlich übertroffen – ein eindrucksvoller Beleg für das wachsende Interesse und die Begeisterung unserer jungen Golferinnen und Golfer.

Ein sportlicher Start in die Saison

Zum Auftakt der neuen Saison stand wie immer eines der Highlights des Jahres an: die gemeinsame Trainingsreise mit unseren Trainern. Dieses Mal ging es in den Golfclub Zur Vahr in der Nähe von Bremen. Das verlängerte Wochenende bot beste Bedingungen, um Technik, Taktik und Teamgeist zu schärfen. Die Reise ist längst zu einem festen Bestandteil der

Saisonvorbereitung geworden – sie stärkt nicht nur das Spiel, sondern vor allem den Zusammenhalt unserer Jugendmannschaften. Wir sind gespannt, wohin es uns 2026 verschlagen wird!

Erster Härtetest: Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften

Kaum zurück, ging es für unsere Spielerinnen und Spieler der Altersklassen AK 14 bis AK 18 am ersten Maiwochenende schon richtig zur Sache. Die erste Qualifikation für die Deutschen Einzelmeisterschaften stand an. Die Mädchen traten im Golfclub Husumer Bucht an – auf einem anspruchsvollen Platz, der Konzentration und Präzision forderte. Mit einem starken Auftritt dominierten Leeni Masuhr, Jenny Zhang und Clara Stoll die AK16-Wertung und belegten die Plätze eins bis drei – ein beeindruckender Dreifach-Erfolg! Auch die weiteren Spielerinnen der AK 16 und AK 18 überzeugten mit konstant guten Leistungen, sodass der GC Hamburg-Walddorfer zu den erfolgreichsten Clubs des Nordens zählte. Bei den Jungs lief es anfangs etwas holpriger: Nach



AK18-Mädchen.



AK16-Mädchen.

einem durchwachsenen ersten Tag konnten alle am zweiten Spieltag ihre Ergebnisse verbessern. Besonders hervorzuheben ist der solide sechste Platz von Josua Acheampong, der den Aufwärtstrend einleitete und Zuversicht für die weiteren Qualifikationen gab.

Steigerung bei der zweiten DM-Quali

Das zweite Qualifikationswochenende, das wie üblich in Kombination mit den Norddeutschen Meisterschaften ausgetragen wurde, brachte dann die erhofften Fortschritte.

Die Jungs traten im GC Hof Berg an der Nordsee an, wo sich Josua Acheampong und Frederic Jossen das Ticket für den DM-Vorentscheid sicherten. Für die Mädchen ging es in den schönen GC an der Pinnau. Emilie Müller konnte sich zur Norddeutschen Meisterin krönen. Leeni Masuhr, Clara Stoll, Jenny Zhang, Anika Huang sowie Emilie und Carlotta Müller qualifizierten sich für die nächste Runde – ebenso wie Matthea Schuster in der AK 18. Ein tolles Gesamtergebnis und eine klare Steigerung zum Vorjahr!

Starke Teams in der Liga

Mit vollem Terminkalender und viel Motivation starteten unsere Mannschaften in die Ligasaison

2025. Die Mädchen stellten Teams in den Altersklassen AK 16 und AK 18, die Jungs traten in der AK 14 und – nach einer kurzen Pause – wieder in der AK 18 an. Bis auf die AK18-Jungs konnten sich alle Mannschaften für die Final Fours auf Verbandsebene qualifizieren – ein herausragendes Resultat. Für die AK14-Jungs ging es diesmal in den GC Hoisdorf. Nach einem intensiven Halbfinale gegen den GC Holm, das denkbar knapp verloren ging, blieb im Spiel um Platz drei gegen Hittfeld leider nur der vierte Rang. Wie schon im Vorjahr – aber mit viel Potenzial für 2026. Besser lief es bei den Mädchen: Die AK 16 nutzte ihre Chance, das Silber aus 2024 in Gold zu verwandeln. Nach einer souveränen Vorstellung ohne Punktverlust über beide Spieltage stand ein verdienter Sieg zu Buche. Auch die AK18-Mädchen erspielten sich nach spannenden Matches eine Silbermedaille gegen den Hamburger GC – ein starkes Ergebnis und der verdiente Lohn einer intensiven Saison.

JuMaPo AK12: Zwei Teams, ein Titel und viel Potenzial

Ein echtes Highlight war in diesem Jahr die Entwicklung unserer jüngsten Mannschaften. Erstmals konnten wir in der Altersklasse 12 mit zwei Teams antreten – ein deutliches Zeichen für die erfreuliche ➡

Breite, die sich im Nachwuchsbereich etabliert hat. Und die Ergebnisse können sich sehen lassen:

- GC HH-Walddörfer 2 krönte eine starke Saison mit dem 1. Platz und sicherte sich damit souverän den Liga-Titel.
- GC HH-Walddörfer 1 zeigte über die gesamte Saison solide Leistungen und belegte am Ende den 11. Platz von 14 Teams.

Dass wir zwei Mannschaften stellen konnten – und dabei direkt einen Meistertitel feiern durften – ist ein großartiger Beleg für die erfolgreiche Basisarbeit unserer Jugendabteilung. Wir dürfen uns schon jetzt auf neue, talentierte Kräfte freuen, die in den kommenden Jahren den Sprung in die höheren Altersklassen schaffen werden.

Hamburger Einzelmeisterschaften: Podien & Top-10 für Walddörfer

Bei den Hamburger Einzelmeisterschaften (05./06. Juli, HLGC Hittfeld) konnten unsere Spieler mehrere Podiumsplätze erringen:

- AK16-Mädchen: Clara Stoll gewinnt Gold, Leeni Masuhr holt Silber.
- AK18-Mädchen: Zoé Acheampong wird Dritte (Bronze).
- AK14-Jungen: Nicolas Bohnenberger auf Platz 5, Josua Acheampong in den Top 10 (10.)

DM-Vorauscheid und Deutsche Meisterschaft

Am Wochenende nach den Clubmeisterschaften wurden die Deutschen Einzelmeisterschaften der Jugend ausgetragen. Bei den AK16-Mädchen waren wir durch Leeni Masuhr, Carlotta und Emilie Müller, Clara Stoll und Jenny Zhang gleich mit fünf Spielerinnen vertreten. Carlotta und Emilie Müller gelang dabei der Cut nach zwei Runden und es standen am Ende ein schöner 12. bzw. 19. Platz zu Buche.

Deutsche Mannschaftsmeisterschaften (DMM): Silber für AK 16, Bundesfinale für AK 18

Beim Bundesfinale der DMM Ende September bestätigten die Mädchen ihre Saisonform: Die AK16-Mädchen wurden im GC Freiburg erneut Deutscher Vizemeister hinter St. Leon-Rot. Während es im letzten Jahr noch ein enger Kampf um Silber war, konnten die Mädels es dieses Mal klar gestalten und brachten einen mit insgesamt 14 über Par einen deutlichen Vorsprung von 18 Schlägen vor den Drittplatzierten aus Mühlheim an der Ruhr ins Ziel. Ein erneuter Meilenstein für unser Team. AK18-Mädchen: Die Mädchen erspielten im Bundesfinale beim GC Holledau Platz 15; St. Leon-Rot gewann den Titel vor München und Berlin-Wannsee.



AK14-Jungen.

Kaderberufungen für die Hanseatic Golf Union

Zum Abschluss der Saison stehen traditionell die Sichtungen und Berufungen in die Kader der Hanseatic Golf Union (HGU) an – einem gemeinsamen Förderprogramm der Golfverbände Hamburg und Schleswig-Holstein. Auch in diesem Jahr konnten sich wieder zahlreiche Spielerinnen und Spieler des GHW für die verschiedenen Kaderstufen qualifizieren.

In den Entwicklungskader (EK) wurden berufen: Sophia Voigt, Philippa Schaeffer, Frederic Jensen, Anna Maria Achterkamp, Josua Acheampong und Ferdinand Morgner. Dem Förderkader (FK) gehören künftig an: Henny Latußeck, Katharina Stoll, Elias Achterkamp, Max Suckel, Karl Suckel, Jonathan Greger und Ina Napp. In den Landeskader Jungen wurden aufgenommen: Florian Bohnenberger, Nicolas Bohnenberger und Kilian Hoyer. Im Landeskader und Landeskader Plus der Mädchen sind vertreten: Leeni Masuhr, Carlotta Müller, Emilie Müller und Anika Huang.

Diese zahlreichen Berufungen sind ein starkes Zeichen für die Qualität der Nachwuchsarbeit im GHW und spiegeln das Engagement von Spielerinnen, Spielern und Trainerteam gleichermaßen wider. Herzlichen Glückwunsch an alle Athletinnen und Athleten.



Sebastian Bohnenberger

AK12-Mädchen.



AK12-Jungen.

DAS TRADITIONELLE SONNENWEND-TURNIER

Es ist 4:15 Uhr am Sonntag, den 28.06.25, die ersten Frühaufsteher sind auf dem Parkplatz vom GC eingetroffen. Noch ist es ziemlich dunkel, doch über dem Pitch- und Putt-Platz bilden sich erste helle Streifen – die aufgehende Sonne müht sich durch die Wolken. Auf dem Parkplatz wird es voller. Bags und Trolleys werden geholt und aufgebaut – Schirm nicht vergessen – um 6 Uhr gibt es Regenschauer, laut Wetter-App. Scorekarten werden verteilt – dann gibt es die ersten Fragen: Wie wird das Scramble gespielt – wer setzt wann aus – letztes Jahr war es aber anders...

5 Uhr: Die Fragen sind teilweise beantwortet – die 36 „Frühaufsteher“ sind an ihren Abschlägen. Die Sonne ist aufgegangen, es ist aber wolkig und grau. Die Stimmung auf dem Platz ist um diese Uhrzeit sehr

speziell: Die Fairways sehr nass von der Nacht – wie gut, dass es wasserdichte Golfschuhe gibt. Während die Vögel zwitschern, sind die ersten Abschlüge zu hören. Pünktlich, wie von der Wetter-App angekündigt, gibt es um 6 Uhr einen kurzen Regenschauer. Doch das stört keinen der Golfer und schon gar nicht die Hasen. Kurze Zeit später – die Sonne scheint. Es wird warm – die Schirme werden zusammengeklappt, Pullover verschwinden in den Golfbags, die Fairways trocknen ab. Jetzt laufen auch die Bälle, und die Stimmung steigt wieder.

Neue, ungewöhnliche Eindrücke kommen hinzu. Das schwarz-graue Hauskaninchen, es wohnt seit dem letzten Jahr auf der Mitte der 17. Bahn, hat seit ein paar Wochen Nachwuchs. Die vier jungen, bräunlichen Kaninchen lassen sich durch uns Golfer nicht



Siegerinnen und Sieger des Sonnenwend Turnier.

stören. Bei strahlendem Sonnenschein und blauem, wolkenlosem Himmel beenden wir so gegen 9 Uhr unser Sonnenwend-Scramble. Alle Spieler treffen sich gut gelaunt nach dieser frühen und besonderen Golfrunde auf unserer schönen Terrasse. Unsere Gastronomie hat ein super Frühstücksbuffet für alle vorbereitet. Bei fröhlicher Stimmung wird der erste Kaffee genossen. Nachdem bei allen Mitspielern der erste Hunger gestillt ist – die Siegerehrung:

1. Brutto: 38 Punkte

Phillipa Schaeffer,
Carlotta Schäffer,
Gilvert Krull,
Dr. Andreas Stoll

1. Netto: 55 Punkte

Dagmar Dahlström-Anders
Saskia Donarski
Bernard Ellmann
Onno Kohls

2. Netto: 54 Punkte

Dr. Jürgen Ludolph
Katrin Ludolph;
Christian Schlottau;
Ute Henriot

3. Netto: 53 Punkte

Oliver Riedel
Sibylle Dircks
Brigitte Jürgensen
Dr. Sylvia Schulze

Als Preise gibt es traditionell Sommerblumen. Nun hat die Golf-Sommer-Saison begonnen. Im nächsten Jahr findet das traditionelle Sonnenwend-Turnier wieder statt – mit hoffentlich vielen begeisterten Frühaufstehern.

Dagmar Dahlström-Anders



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZU 50 JAHREN CLUBMITGLIEDSCHAFT!

Dirk Brammer, Kirsten Krabiell, Dr. Günther Kugler, Leif Nilsson, Ingrid Schaeffer,
Christian Thum, Michael Weber

SOMMERFEST – GOLF, GUTE LAUNE UND GROSSE GEMEINSCHAFT

Am 12. Juli fand das alljährliche Sommerfest des Golfclubs Hamburg-Walddörfer e.V. statt – ein echtes Highlight im Turnierkalender, das auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Mitglieder begeisterte. 108 Golferinnen und Golfer gingen bei sommerlich warmem Wetter auf die Runde. Zwar sorgten einige kurze Schauer für eine willkommene Erfrischung, doch die Stimmung blieb den ganzen Tag über ausgezeichnet.

Gespielt wurde ein Vierer mit Auswahldrive, eine Spielform, die Teamgeist, Strategie und jede Menge Spaß vereint. Schon während der Runde herrschte beste Laune – nicht zuletzt dank des liebevoll vorbereiteten Halfways, das in diesem Jahr großzügig von der Firma Tafelspitz gesponsert wurde. Für diese kulinarische Stärkung ein herzliches Dankeschön!

Sportlich zeigte sich das Teilnehmerfeld in Bestform: Im Brutto setzten sich Birthe Brüdt-Fuchs und ihr Sohn Ari Fuchs souverän durch und sicherten sich den Sieg. Den Netto-Titel erspielten sich John Henry Edye und Luis Feldmann, die mit präzisiertem Spiel und viel Spielfreude überzeugten.

Am Abend folgte die große Sommerfestfeier auf der Clubterrasse. Bei Musik, gutem Essen und vielen fröhlichen Gesprächen wurde ausgelassen bis in die Nacht gefeiert. Ein besonderes Highlight war die große Tombola, bei der dank zahlreicher attraktiver Preise und großzügiger Spenden stolze 2.600 Euro für den guten Zweck gesammelt wurden. Der Erlös ging an die Organisation „Hände für Kinder“, die Familien mit behinderten oder schwer erkrankten Kindern unterstützt.

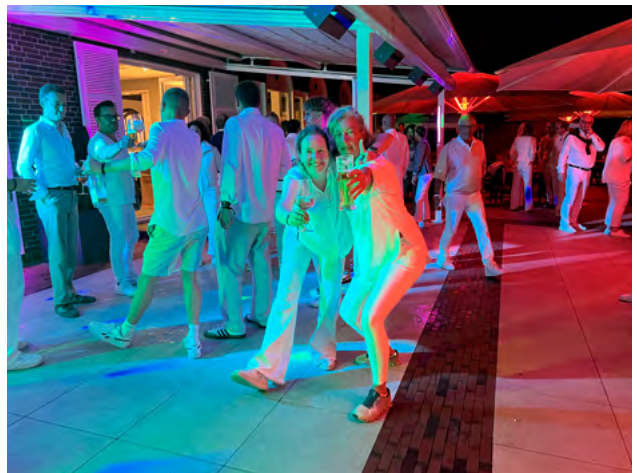
Ein herzliches Dankeschön gilt allen Sponsoren, Unterstützern und Helfern, die dieses Sommerfest zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben – auf und neben dem Platz.

Wir freuen uns schon jetzt auf das Sommerfest 2026 – mit hoffentlich genauso viel Spielfreude, Teamgeist und gemeinsamer Feierlaune!

Johnny Riordan

SOMMERFEST





VERABSCHIEDUNG VON ANDREAS IKEN

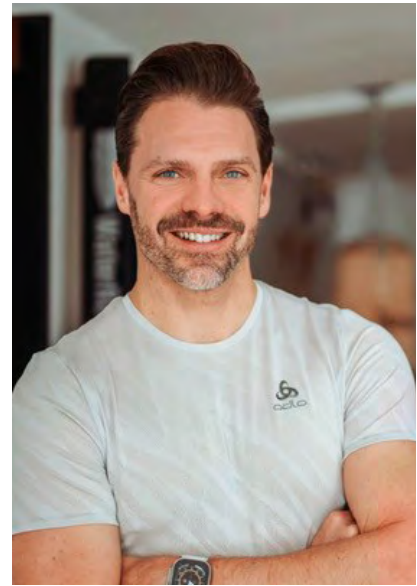
Nach fast vier Jahren im Club verabschieden wir uns schweren Herzens von unserem Athletiktrainer Andreas Iken. Seit Januar 2022 war Andreas ein fester Bestandteil unseres Trainerteams und hat in dieser Zeit mit großem Engagement, Fachwissen und Leidenschaft unsere Athletikarbeit auf ein neues Niveau gehoben.

Durch seine professionelle und motivierende Art hat er entscheidend dazu beigetragen, dass unsere Athletinnen und Athleten ihre körperliche Leistungsfähigkeit verbessern und verletzungsfrei durch die Saison kommen konnten. Ob im Krafraum, auf dem Platz oder bei der individuellen Betreu-

ung – Andreas war stets mit vollem Einsatz dabei und hatte für jeden das richtige Wort und die passende Übung parat.

Die Verabschiedung erfolgt aufgrund einer strukturellen Anpassung des Athletik-Budgets im Mannschafts- und Jugendbereich. Wir danken Andreas von Herzen für seine hervorragende Arbeit, seine Zuverlässigkeit und seinen positiven Einfluss auf das gesamte Team.

Wir wünschen ihm für die Zukunft – beruflich wie privat – alles Gute und weiterhin viel Erfolg!



Florian Abt

Andreas Iken.

DER DAMENTAG

UND WIEDER NEIGT SICH EINE SPANNENDE SAISON DEM ENDE ENTGEGEN.

Nach vielen ereignisreichen Golfstunden im Laufe des Jahres 2025 war am Donnerstag, dem 16. Oktober, ein letztes gemeinsames Spiel des Damentages mit anschließender Siegerehrung und einem Abschlussessen angesetzt. Das Universum meinte es gut, hielt den Regen zurück und schickte sogar etwas Sonne.

Das Greenkeeping und das Organisationsteam mit Dorit Stratmann, Johnny Riordan und Marvin Petersen hatten das gesamte Jahr über für eine einwandfreie Organisation und einen guten Platzzustand gesorgt. Auch jetzt zum Saisonende wurde noch einmal ein toller Platz mit treuen, schnellen Grüns und gut gemähten Fairways präsentiert. Das Golferherz war also hochofren. Bei diesen Bedingungen war es dann auch kein Wunder, dass es eine rege Beteiligung von 30 Damen gab. Als Spielformat wurde von der Kapitänin Kathrin Mosa ein Florida Scramble in 3er-Teams gewählt. Hier wird nicht nur die individuelle Fähigkeit gefördert, sondern auch der Teamgeist. Durch das Team können so einzelne Fehlschläge „aufgefangen“ werden, und der Spaßfaktor wird hochgehalten.

In unserem Team mit Beate Böge und Andrea Brodtmann hat das auf jeden Fall funktio-

niert. Es hat uns mal wieder gezeigt, dass man eine sportliche Runde gut spielen kann, ohne sich unter Druck zu setzen oder gar überehrgeizig zu agieren. Wer uns kennt, weiß, dass bei einer gewissen Leichtigkeit auch das Lachen nicht zu kurz kommt. Erfolgreich war es für uns dann auch noch, wir belegten den 2. Platz hinter dem Team Birgit Kühl, Dr. Christel Eckmann-Scholz und Mareile Groß. Im Anschluss an unser Spiel hatte das Gastroteam mit Florian Lena und André Ziemann den Bridgeraum hervorragend vorbereitet. Dem Anlass entsprechend waren die Tische eingedeckt. Der Service wird mit ihrer freundlichen, aufmerksamen Art ganzjährig auf einem tollen Niveau gehalten und hat auch jetzt zum Saisonausklang nicht nachgelassen. Persönlich kenne ich aus anderen Golfclubs auch andere Service- und Verhaltensweisen. Ich denke, dass wir da schon ein tolles Serviceteam haben und freue mich entsprechend immer auf das Après-Golf mit einem kleinen Snack und dem obligatorischen BMW (Bier mit Wasser). Sorry, liebe ernsthafte Biertrinker! Nach dem guten Essen war wieder Kathrin Mosa mit der Jahressiegerehrung gefordert. Wer schon einmal selbst in ähnlicher Funktion und Verantwortung gestanden hat, weiß, dass es oftmals leichter ist, ei-

nen Sack Flöhe im Zaum zu halten, als eine Gruppe von Frauen mit ihren unterschiedlichen Interessen, Wünschen und Ansprüchen. Kathrin hat das als Mannschaftskapitänin das gesamte Jahr über mit unermüdlichem Engagement und Lockerheit gut gemeistert und außerdem noch motiviert. Sie hat auch maßgeblich dafür gesorgt, dass individuelle Ansprüche nicht zu kurz kamen und trotzdem der Mannschaftsgeist hochgehalten wurde. Mehr kann man von einer Kapitänin nicht erwarten, und ich hoffe, dass Kathrin die nächsten Jahre weiter „vorangeht“. Launig unterhaltend führte sie dann durch die Siegerehrung und ehrte zuerst die Spielerin mit den meisten Teilnahmen an den Damentagen. Es stellte sich heraus, dass ich die Gewinnerin des „Tissies Hut“ bin, welche eine Überraschung, welche ein Preis! Meine oftmalige Spielpartnerin Lili Blam hatte ich nur aufgrund ihrer Verletzung leicht übertroffen. „Game on for next year, Lili!“

Hier die weiteren Siegerinnen:

Dream-Score Gruppe A à HCP 0 – 18,4

1. Kerstin Bettendorf

Dream-Score Gruppe B à HCP 18,5 – 45,0

1. Linda Geier

Jahressiegerinnen: Gruppe 1 à HCP bis 18,4

1. Kerstin Bettendorf
2. Birgit Kühl
3. Benedikta v. Ahlefeldt

Gruppe 2 à HCP 18,5 bis 26,4

1. Linda Geier
2. Lili Blam
3. Nicole Amend

Gruppe 3 à HCP 26,5 – 45,0

1. Tanja Seebeck
2. Mareile Groß
3. Simone Mensing

Für mich persönlich ein toller Saisonabschluss nach einem intensiven Golfjahr und eine großen Vorfreude auf das, was im nächsten Jahr kommen wird. In meinem nunmehr siebten Jahr im Golfclub kann ich sagen, dass „bei uns“ eine tolle Clubatmosphäre herrscht. Auch wenn vielleicht der Umbruch von den alt-traditionellen Gepflogenheiten zu einem veränderten, etwas legereren Umgang nicht völlig reibungslos läuft, so können wir doch auf die Tradition unseres Clubs bauen und den respektvollen Umgang mit der Etikette weiter pflegen. Ich für meinen Teil fühle mich menschlich sowie sportlich jedenfalls gut aufgehoben und hatte die Chance, viele neue, interessante Bekanntschaften zu schließen. Weiter geht's in 2026 sportlich motiviert und voll freudiger Spannung auf viele Golfrunden mit bestehenden und hoffentlich auch neuen Bekanntschaften.

Herzlichst Linda Geier



Kathrin Mosa mit Ihren Damen des Damentages.

SPENDENÜBERGABE



Ladies' Captain Kathrin Mosa (Erste v.r.) und Simone Mensing (Dritte v.l.) bei der Übergabe des Erlöses vom Benefiz-Vierer des Damentages an die Ammersbeker Tafel in Höhe von 1.100 €. Das gesamte Team hat sich sehr gefreut und bedankt sich bei allen Mitspielerinnen.

SONNENBLUMENVIERER



V.l.: Elisabeth Theilacker, Liliana Blam, Linda Geier, Dorothea Zehe.

BAYERN MEETS HAMBURG

An einem der letzten schönen und sonnigen Spätsommertage durften wir Damen vom Damentag unseren alljährlichen Oktoberfestvierer spielen. Der Platz war noch in einem hervorragenden Zustand, teilweise waren die Fairways schon geschlitzt in Erwartung des angesagten Regens, der dann auch zwei Tage später heftig kam. Auf dem Platz waren einige Trägerinnen mit bayerischen Hüten, Tüchern und Anstecknadeln zu sehen. Nach der Runde hatte sich dann jede Spielerin in bayerische „Schale“ geworfen.

Gewonnen haben beim Chapman-Vierer

1. Netto: Heike Korella mit Dr. Christina Kayales
2. Netto: Dagmar Dahlström-Anders mit Simone Mensing
3. Netto: Andrea Brodtmann mit Wiebke Scheer

Nach der wie immer humorvoll durchgeführten Siegerehrung durch unseren Ladies' Captain Kathrin Mosa wurde bayerisch geschlemmt, wieder einmal liebevoll vorbereitet durch Aurel und sein Team.

Christine Dobenecker



V.l.: Dagmar Dahlström-Anders, Heike Korella, Dr. Christina Kayales, Andrea Brodtmann, Simone Mensing, Wiebke Scheer.

DER HERRENTAG

Was für eine Herrentag-Saison! 28 Herrentage am Mittwoch, davon 18 Runden vorgabewirksam. 7 Wettspiele mit unseren befreundeten Clubs auf fremden Plätzen. Diverse neue mitspielende Herren und manche Neuerung. Und als Krönung: Der „4 Sterne-Teller“ im 20. Jahr und wir als Ausrichter, Gastgeber und Mitsieger.

So kurz und nüchtern könnte man unsere erste Saison als Men's Captains im GHW bilanzieren. Doch ganz so trocken geht es dann doch nicht zu, dafür sind wir jeden Mittwoch viel zu eingeschworen, emotional und auch zu fröhlich und entspannt. Und trocken ist auch schwierig, dazu lieben wir das gesellige Zusammensein im Anschluss - auch mit einem leckeren Essen bei Aurel - viel zu sehr!

Unsere Highlights

Zuerst das Treffen auf dem Betriebshof mit unserem Greenkeeping-Team um Jim Ellis: Wertschätzung stand auf dem Programm für die engagierten Menschen, die bei Wind und Wetter dafür sorgen, dass unser Platz immer in einem Top-Zustand ist!!! Nach einem zünftigen Grillen, vielen Fragen zur Platzpflege und einer Besichtigung des Maschinenparks wurde auch noch gemeinsam Golf gespielt. Das erste Bruttogewinn: Mister Jim Ellis himself!

Der traditionelle „4-Sterne-Teller“ stand Anfang Juli mit 96 Mitspielern aus Falkenstein, Hittfeld, Wentorf-Reinbek und dem GHW als Ausrichter auf dem Programm. Es sollten je zwei Teams gegeneinander antreten. Sollten ... aber angesichts tropischer Temperaturen mussten wir verantwortlich handeln, und das hieß: Gesundheit vor Tradition! Die Folge: Verschiebung. Zwei Wochen später und mit Unterstützung aller im Club Verantwortlichen konnten wir dann im Team mit den Falkensteinern den Sieg feiern!

Last but not least: Aus „Herren gegen Damen“ wurde „Damen mit Herren“. In zwei aufeinander stattfindenden Runden am Mittwoch und Donnerstag wurde vorgabewirksam miteinander gespielt. Für die Mannschaftswertung wurden die besten Ergebnisse im Eclectic gewertet. Bei dem anschließenden gemeinsamen Essen wurde nett geklönt, die Sieger und Siegerinnen gekürt, „rhetorisch gekuschelt“, sowie das eine oder andere DU ausgetauscht. Fazit aller Beteiligten: im nächsten Jahr wieder!

Die Sieger der Jahreswertung

Wer nun denkt, dass wir nur zum Spaß gespielt haben, der irrt. Es ging überwiegend sportlich ambitioniert zur Sache. Um in die Jahreswertung zu kommen, mussten mindestens 7 vorgabewirksame Run-



Herrentag mit GC Föhr.



V.l.: Peter Platzer, Shiye Zhou, Michael Dolberg, Sven-Patrick Woelcke, Wolfgang Warnholtz, Bernd Anders, Dirk Gerlach, Jürgen Molt, Peter Uyttenbroek.

den gespielt werden. Das haben 24 Herren erreicht. Der unangefochten beste Spieler dieser Saison und erfolgreiche Titelverteidiger des Wanderpreises im 1. Brutto mit 198 Punkten hieß wieder Carsten Mähmann. Den Netto-Wanderpreis gewann Wolfgang Warnholtz, Gewinner in der 1. Netto-Gruppe wurde mit 245 Punkten Shujian Cai, in der 2. Gruppe war Wolfgang Warnholtz mit 253 Punkten nicht zu schlagen.

Bei unser launigen Abschlussfeier wurden dann noch drei Sonderpreise für Mut (an Kai Dammers), für Bescheidenheit (an Rüdiger Blam) und für Leidenschaft (an Shaminda) vergeben. Und auch die Platzierten 2 bis 5 wurden gewürdigt und mit Preisen bedacht.

Wir gratulieren allen Preisträgern ganz herzlich! Und das Fazit des Saisonabschlusses war: Es hat Spaß gebracht, und das Mitmachen in der Herrenrunde lohnt sich!!!

Uns hat das erste Jahr als Men's Captains Spaß gemacht. Unser Dank gilt dem Club und allen Mitarbeitenden in Management, Sekretariat, Gastronomie und Greenkeeping. Ohne euch geht nichts!

Wir wünschen allen eine schöne Zeit und bis zur neuen Saison 2026.



Christian & Wolfgang

Fast Hole in One.

ERSTER MEN'S CAPTAINS CUP IM GHW



Nettosieger Roland Jahn mit Christian Schlottau.

Wie kam es dazu? Auslöser war ein spontaner Gedanke, der mir während des „4-Sterne-Teller“ durch den Kopf ging. Inspiriert von der ausgelassenen Stimmung auf der Terrasse, den humorvollen Frotzeleien und den unterhaltsamen Men's Captains Anekdoten, die über die Tische hinweg ausgetauscht wurden, dem leckeren Herrenbier und den Gute-Laune-Mannschaftsphotos kam mir diese Idee: Warum veranstalten wir einen Men's Captains Cup nicht regelmäßig? Frage an Kai, MC aus Wentorf: „Kannst du dir das vorstellen?“ Seine Antwort: „Ja, das wäre klasse!“ Das Ergebnis einer kurzen Recherche: Bisher gab es keinen Men's Captains-Cup.

Allerdings – Achtung, Überraschung! – einen Ladies Captains Cup, und das bereits seit über 50 Jahren. Es folgte eine kurze Abstimmung mit Florian Abt, gemeinsam mit seinem Team sicherte er uns die volle Unterstützung zu. Dafür vielen Dank an euch!

Beflügelt von der Hoffnung, dass wir vielleicht mit vier 3er-Flights eine neue Tradition im GHW begründen könnten, ging es an die Organisation: Telefonate führen, Termine abstimmen, Ausschreibung

formulieren, Logo entwerfen, Pokal besorgen, Absprachen mit der Gastro treffen, Einladungen mit Anmeldeschluss versenden.

Anschließend hieß es: hoffen, hoffen, hoffen ... Dann war es so weit: Am Donnerstag, den 18. September, wurde der „1. Men's Captains Cup“ im GHW ausgespielt. 22 aktive und ehemalige Men's Captains aus neun Clubs starteten in den Wettbewerb um den Wanderpreis für das 1. Netto. Der erste Nettogewinner mit 38 Stableford-Punkten ist Roland Jahn aus dem benachbarten Golfclub in Hoisdorf. Neben dem gestifteten Wanderpokal und dem verdienten Beifall durften Roland und sein Partner Helmut Sass das Vergnügen und die Ehre mitnehmen, im nächsten Jahr Ausrichter und Gastgeber des „2. Men's Captains Cups“ zu sein.

Alle Teilnehmer wollen nächstes Jahr wieder dabei sein, und wir wünschen uns, dass eine lange Tradition im GHW begründet wurde!

Christian (Schlottau)

EIN NACHRUF

Nachdem unser langjähriger Men's Captain und Golffreund Henning Harmsen mittags mit einem alten Bekannten alle 18 Bahnen seines geliebten Golfplatzes ein letztes Mal abgefahren hatte, ist er am Abend des 26. Septembers friedlich in den Armen seiner Frau Brigitte eingeschlafen.

Henning Harmsen war seit dem 17. November 1962 Mitglied im GHW. In den folgenden fast 63 Jahren seiner Vereinszugehörigkeit wurde er zu einer gleichermaßen beliebten wie auch prägenden Figur in unserem Club. Zunächst als begeisterter Spieler mit Handicap 8, dann für zehn Jahre als Spielführer in verantwortlicher Position. Im Anschluss prägte Henning 15 Jahre lang die Geschichte der Herrenrunde als Men's Captain – und das durchaus mit robuster, aber gleichzeitig immer kameradschaftlicher und zugewandter Hand. Er kannte nicht nur alle Bahnen und jedes Rough aus dem Effeff; Henning wusste als leidenschaftlicher Pilzsammler auch, wo die besten Exemplare zu finden sind. Nie vergessen: Seine leuchtenden Augen, als er vom Fund der „Krausen Glucke“ am Ende der Bahn 9 berichten konnte.

Nun hat Henning im Mai auf der Bahn 3 sein letztes Birdie gespielt und seine letzten Pilze gefunden. Seine Lebensfreude, verbunden mit seiner vermittelnden, kommunikativen Art, haben unseren Men's Captain zu einem hervorragenden Botschafter des GHW weit über die Grenzen des HGV hinaus werden lassen. Seine Verlässlichkeit, seine Überzeugungen und seine mitmenschliche Loyalität machten ihn auch außerhalb des GHW zu einem geschätzten und geachteten Gesprächspartner und Freund. Ob im Ahrensburger Lions Club, im Freundeskreis, im GHW



oder in der Familie – sein Engagement und seine Hilfsbereitschaft waren nahezu grenzenlos.

Bei allem hat Henning stets Haltung bewiesen und ist vorbehaltlos für die bessere Sache eingetreten. Er wusste immer, was er wollte, vor allem, was er nicht wollte.

Als er kurz nach seinem 85. Geburtstag die Diagnose Alzheimer erhielt, wusste er wieder, was er nicht wollte. Und er hat „Henning like“ Haltung bewahrt und eine Entscheidung getroffen. Das verdient unseren Respekt.

Brigitte und seine Familie haben ihn beispielhaft auf seinem letzten Weg begleitet. Wir wünschen ihnen Mut und Zuversicht in diesen traurigen Zeiten.

Henning Harmsen war ein ganz außergewöhnlicher GHWler. Er hat sich um „seinen“ GHW verdient gemacht.

Henning, wir werden dich nicht vergessen!

Christian (Schlottau) & Wolfgang (Warnholtz)

WIR TRAUERN

um unsere langjährigen Mitglieder Rudolf Greve, Henning Harmsen, Hella Janson, Helmut Keller, Gesine-Dürten Masson, Ute Wenzel, Dr. Hans-Harald Zehe.

SENIORENTAGE, EINE SAISON MIT ÜBERRASCHUNGEN

Die ersten Spieltage auf unserem Platz machten richtig Spaß. Im April und Mai hatten wir Platzverhältnisse wie sonst im August. Die Fairways waren knochentrocken, und die Bälle liefen, als wenn es kein Halten gäbe. Entsprechend waren auch die erspielten Ergebnisse.

Mit der anschließenden Regenperiode liefen die Bälle bei weitem nicht mehr so, und es ging auch mit den Ergebnissen eher bergab, Ausnahmen bestätigten die Regel.

Angefangen haben wir mit toller Beteiligung, 22 und 26 Spieler. So sollte der Seniorentag sein, nicht nur aus Sicht des Kassenwartes. Dann nahm die Beteiligung rapide ab, Grund hierfür waren wohl auch die AK 65 Spiele. Ab Ende Juni bewegte sich die Teilnehmerzahl zwischen 11 und 17 Teilnehmern. Waren es mal weniger als 12 Teilnehmer, haben wir trotzdem gespielt. Papier ist geduldig, die Ausschreibung auch. Den Gesprächen auf der Terrasse tat es keinen Abbruch, man kann sich eh nicht mit 22 Mitgliedern gleichzeitig unterhalten.

Bis Anfang August sah es so aus, als ob Sibylle Dircks und ich den Seniorentag als reinen Selbstzweck ausrichten würden. Sibylle führte brutto deutlich bei den Damen, ich nicht ganz so deutlich bei den Herren. Netto hingegen führte ich deutlich in meiner Handicapklasse, Sibylles Platz wäre nicht in die Ränge gekommen. Brutto änderte sich die Herrenplatzierung dann jedoch ab dem 12.08., Bernd Anders hatte endlich seine fünf Wertungsspiele voll und stand nun auf dem 1. Platz (alles nicht mehr ganz so peinlich).

Und nun kommen wir zu den Überraschungen. Wer zuletzt lacht, lacht am besten, und das war Sven-Patrick Woelcke bei den Herren. Er hatte mit dem letzten Wertungsspiel endlich die notwendige Anzahl an Spielen zusammen, um in die Wertung zu kommen... und... sofort den 1. Platz brutto übernommen.

Genauso erging es Sibylle, Sabine Bettendorf hatte mit dem letzten Spieltag die notwendige Anzahl Spiele zusammen und setzte sich gleich brutto an den 1. Platz.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Brutto Herren

1. Sven-Patrick Wölcke	120
2. Bernd Anders	109
3. Tim Jungclaus.....	79
4. Peter Henriot	71

Brutto Damen

1. Sabine Bettendorf.....	65
2. Sibylle Dircks.....	61
3. Regine Berenbrok	50
4. Annikki Schoolmann.....	48

Netto Klasse 1 bis HCP 18,4

DPA Bernd Anders.....	180
1. Peter Henriot	176
Sabine Bettendorf.....	165
Sven-Patrick Wölcke	54

Netto Klasse 2 HCP 18,5 - 24,4

DPA Tim Jungclaus.....	189
1. Annikki Schoolmann.....	172
2. Rolf-Dieter Schwalb.....	170
3. Peter Grützmann.....	167
4. Marius Berenbrok	162
5. Sibylle Dircks.....	161
6. Burghard Jürgensen	158
7. Regine Berenbrok.....	148

Netto Klasse 3 HCP ab 24,5

1. Marieluise Schwalb.....	168
2. Wiebke Scheer.....	166
3. Jürgen Molt	161
3. Simone Mensing.....	161
5. Prof. Dr. Ursula Platzer	153

Die Platzierungen erfolgten gemäß der Ausschreibung mit Doppelpreisausschluss (DPA).

Dies wird sich im nächsten Jahr in der Ausschreibung ändern. Die Wanderpreise sind dann vom Doppelpreisausschluss ausgenommen. So wurde es wohl auch in der Vergangenheit gehandhabt.

Unabhängig vom Doppelpreisausschluss wurde – wie im letzten Jahr – der Wanderpreis für die insgesamt meisten Nettopunkte vergeben.

insgesamt meiste Nettopunkte

1. Tim Jungclaus.....	346
2. Annikki Schoolmann.....	311
3. Peter Grützmann.....	279

Matchplay

Am 22. April fand der Auftakt unseres diesjährigen Matchplays statt. Leider doch mit sehr zurückhaltender Beteiligung, so dass der Spieler „Freilos“ auf einem Viertel der Plätze (8 von 32) vertreten war. Dies führte dann in der Konsequenz dazu, dass in der Trostrunde einige Spieler/-innen ohne ihr Zutun

ziemlich weit nach oben gespült wurden... Aber am Ende des Tages gab es Gewinner, den 1. Platz machte Bernd Anders, Platz 2 Barbara Berk und den 3. Platz erreichte Reinhardt Friske.

Die nicht ausreichende Beteiligung für eine vernünftig gefüllte KO-Leiter führten zu Gesprächen mit der Kapitänin des Damentages und den Captains des Herrentages, inwieweit man das Matchplay nicht Gruppen übergreifend ausführen könnte.

Ab dem nächsten Jahr wollen wir das Matchplay gemeinsam ausrichten und so hoffentlich auf eine breitere Basis stellen. Die abschließenden Details hierzu müssen noch besprochen werden.

Freundschaftsspiel mit der Wendlohe

Am 3. September fand dann unser alljährliches Freundschaftsspiel mit den Senioren von der Wendlohe statt. Petrus spielte mit, der Platz war in einem tollen Zustand, aber nicht nur deshalb fühlten sich unsere Gäste wohl im Club, auch Aurel hat das Seine dazu beigetragen.

Dass wir unsere Gäste beim Lochwettbewerb vom Platz gefegt haben, tat der Stimmung keinen Abbruch. Sibylle kommentierte dies im Rahmen der Siegerehrung mit hanseatischer Zurückhaltung, wir hätten deutlich gewonnen, ohne auf das Ergebnis im Detail einzugehen.

Ausflüge

Neben den Spielen auf unserem Platz gab es auch dieses Jahr wieder Ausflüge. Der 1. Ausflug viel dann leider wetterbedingt aus. Der 2. Ausflug führte uns nach Aukrug. Letztes Jahr mussten wir hier leider witterungsbedingt absagen. Man sieht es an der Teilnehmerzahl, Aukrug ist für viele eine Reise wert. Wir traten mit 15 Senioren an und das trotz durchwachsender Wettervorhersage. Am Ende war es schon gut, dass eine normale Golfrunde über 18 Löcher geht, so sind – trotz anfänglichen Regens- am Ende alle wieder getrocknet zurückgekommen.

Der letzte Ausflug ging nach Brunstorf, leider nur mit 6 Senioren. Hier wurde dann nicht vorgabewirksam, sondern ein Scramble gespielt. Für die Standhaften gab es dann nach der Runde den ersten Drink aus der Seniorenkasse.

Dank an Sibylle Dircks

An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal für die harmonische, unaufgeregte und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Sibylle während der letzten 2 Jahre bedanken.

Da ich die Aufgabe des Berichtschreibens nur aushilfsweise übernommen habe, bleibt für Bilder leider nur das Kopfkino.

Tim Jungclaus

NEUER MITBEWOHNER – KURZES GASTSPIEL

Es ist Ende August, das Wetter schön, die Terrasse gut besucht mit der üblichen Geräuschkulisse. Aber – darunter mischt sich ein neues, ungewohntes, zartes Geräusch. Aus dem geöffneten Fenster im ersten Stock dringt ein – noch – ganz leises Schreien. „Ach, wie süß“ und „Hört mal, Florians Baby!“ ist die Reaktion der Gäste, mit einem Lächeln auf den Lippen.

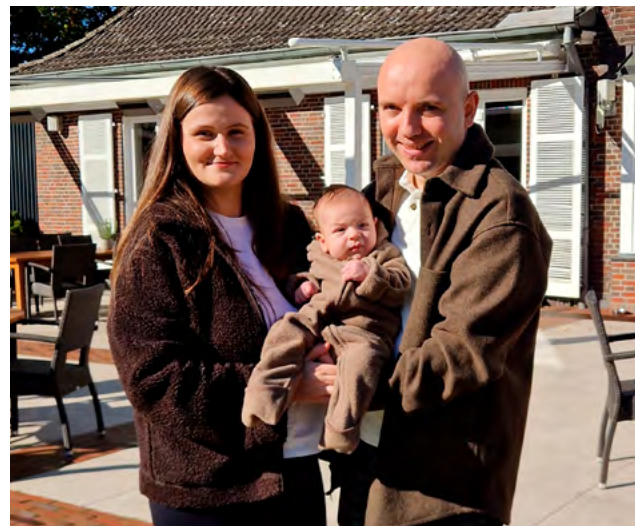
Ja, Florian, unser freundlicher, zurückhaltender Mitarbeiter in der Gastro ist Vater geworden. Wie alle Väter vor der Geburt super aufgeregt, jetzt super stolz! Ein kleiner Kroi macht das Familienglück komplett. Kathrin Mosa als Ladies' Captain hat es sich natürlich nicht nehmen lassen, für den Damentag als Geschenk vorsorglich etwas zum Anziehen in der kommenden kühleren Jahreszeit zu überreichen. Als Dank hat Florian uns köstlichen Rosésekt ausgegeben: sehr zum Wohl, kleiner Kroi!

Es ist wohl 95 Jahre her, dass in diesen ehrwürdigen Mauern ein Säugling wohnte, zuletzt 1930. Aber Kroi hat nur ein kurzes Gastspiel gegeben, seine Eltern fanden zum Glück eine geräumigere Wohnung. So können wir Mitglieder leider seine stimmliche Ent-

wicklung nicht weiter aus nächster Nähe verfolgen.

Lieber Florian, alles erdenklich Gute für die ganze Familie!

Annerose Voscherau



Familie Lena.

MIKE & HOLLY BEIM „AMUNDI GERMAN MASTERS“

Liebe Freunde des im Wald gefundenen Balls! Gibt es zum Pro-Am der „European Open“ der DP World Tour, von dem ich letztes Mal berichtete, eine Steigerung? Natürlich! Nämlich das Pro-Am des „Amundi German Masters“ der Damen. Netterweise bin ich vom Veranstalter auch dieses Jahr wieder nach Winsen auf den „Green Eagle Golf Course“ eingeladen worden, und es war ein tolles Erlebnis.

Beim „Get-together“ am Vorabend im Hamburger Elysee Hotel haben Birgit und ich uns dann schon sehr nett mit der Titelverteidigerin des Turniers, der bezaubernden Alexandra Försterling, unterhalten und auch ein Autogramm auf das Golf Cap unserer Enkelin Holly bekommen. Was Holly dann am Samstag mit Alexandra erlebt hat, das schreibt sie im Anschluss an meinen Bericht selbst.

Am Mittwoch war dann das Pro-Am, und Michael Blesch, der Besitzer dieser beeindruckenden Golfanlage, hatte schon wieder erstaunliche Veränderungen vorgenommen. Es gibt eine völlig neue Driving Range samt Abschlaghaus, Aufenthaltsräumen, Players Lounge, Annährungsgrüns und einem riesigen Puttinggrün.

Zu dieser Area hatten nur die Profispielerinnen und die Amateure, die am Turnier teilnahmen, Zugang. So konnte ich dann auch gleich ein paar Worte mit unserer „Silbermedaillengewinnerin“ aus Hamburg, Esther Henseleit, wechseln. Esther hatte noch am Sonntag bei der „Women`s PGA Championship“ in Texas gespielt und stand, nur drei Tage später, schon

wieder bestens gelaunt auf der Driving Range in Winsen an der Luhe.

Meine Spielpartnerin trainierte auch schon: Sophie Witt, die mit ihrer Mutter Anja zusammen von Turnier zu Turnier um die Welt reist, denn Anja ist auch ihr Caddie. Wir drei verstanden uns sofort super. Die anderen beiden „Ams“ in unserem Flight waren Christian Ehrhoff und Maurice Stohr. Christian ist ein ehemaliger deutscher Eishockeyspieler und NHL Star. Außerdem ist er deutscher Meister und Silbermedaillengewinner bei den Olympischen Winterspielen 2018. Maurice ist der Juniorchef von „SEB World“, einer der Sponsoren des Turniers. Maurice hat Handicap 1,4 und schlug, genau wie Christian, unfassbar lange Drives. Wir spielten wieder eine Art Scramble, bei dem der beste Abschlag von uns vieren ausgewählt wurde und von dort spielte dann jeder seinen Ball zu Ende. Ich habe noch nie in Winsen mit so kurzen Eisen die Grüns angespielt. Maurice hat dann auch auf der 18ten Bahn gegen den Wind mit einem Drive von 270 Metern den „Longest Drive“ gewonnen. Insgesamt sind wir sehr gut gelaunte Fünfte geworden. Das Wetter war bestens, und die Stimmung war super. Ein rundum gelungener Golftag. Am Samstag waren wir dann mit der Familie als Zuschauer bei der dritten Runde des Turniers, und davon berichtet jetzt Holly.

Also danke, Opa, für die Einführung, und jetzt schreibe ich gerne über den besten Tag meines Lebens.



Alex, Holly & Mike.



Mike & Esther.



Sophie, Mike & Anja.

Am Samstag habe ich mich schon den ganzen Morgen auf diesen Tag gefreut, weil ich unbedingt mein Idol Alexandra Försterling treffen wollte. Um 08:00 Uhr wurden ich und meine Mama dann von meinen Opa und Oma abgeholt. Wir sind ungefähr eine Stunde mit dem Auto gefahren.

Vor Ort haben wir uns einen Parkplatz gesucht, und dann sind wir auf diese riesige Golfanlage gegangen. Ich war erstmal so überrascht, wie groß die Golfanlage war und musste natürlich erstmal ein paar Fotos machen. Kurz danach sind wir zu einem Check-in gegangen und haben VIP-Armbänder bekommen und sind in ein VIP-Zelt gegangen. Dort haben wir etwas Kleines gefrühstückt, und dann haben wir gewartet, bis Alexandra zum Abschlag kam.

Sehr viele Leute warteten schon am Abschlag. Dann kam eine Dame zu mir und fragte mich, ob ich Alexandra, bevor sie abgeschlagen sollte, noch einmal treffen wollte. Sie gehörte zum Team von Amundi. Natürlich sagte ich ja, und dann wartete ich mit der Frau da, bis Alexandra kam.

Ich sagte Alex meinen Namen und durfte kurz mit ihr sprechen. Danach ging sie zum Abschlag und machte einen perfekten Schlag auf das Fairway. Mein Opa, meine Oma, meine Mama und ich sind noch bis zu Bahn neun mitgegangen, und dann sind wir wieder ins VIP-Zelt gegangen und haben da zu Abend gegessen.

Nach dem Abendessen sind wir vier noch zu Bahn 16 gelaufen und haben da auf Alexandras Flight gewartet. Nach ein paar Minuten kamen sie. Leider hatte eine andere Spielerin ins Gebüsch geschlagen, und dann mussten wir alle beim Suchen helfen. Witzigerweise hat dann mein Opa Mike den Ball gefunden, und die Golfspielerin hat einen wunderbaren Schlag auf das Grün gemacht.

Nachdem sie das Loch 16 fertiggespielt haben, habe ich mich noch kurz mit Alexandra unterhalten.

Wir sind noch die letzten zwei Löcher mitgegangen, und dann sind Opa und ich vor so ein kleines Haus gelaufen und haben da auf Alexandra gewartet, weil man in diesem Haus seine Scorekarten abgeben musste.

Als Alexandra rauskam, haben wir mit Opa noch Fotos gemacht, und Alex und Opa haben noch Nummern ausgetauscht.

Danach sind wir drei ins VIP-Zelt gegangen, und ich bin zu meiner Mama gestürmt und habe ihr alles erzählt. Alexandra hat im Zelt mit ihrer Mama und dem Team noch etwas gegessen, und wir vier sind nach Hause gefahren. Als ich zuhause im Bett lag, habe ich noch von diesem tollen Tag geträumt.

Eure Holly & Mike



Hinten v. l.: Robert Suckel, Dirk Gerlach, Lucas Gerlach, Heike Korella, Christoph Korella. Vorne v. l.: Karl Suckel, Barbara Schaar, Alexandra Schaar, Nina Matzer, Mike Krüger.

GENERATIONEN-VIERER: DAS TEAM IST DER STAR!

Im Monatspreis am Vortag durch desaströse Leistung fast Letzter geworden, stand ich am Sonntagmorgen um 9.30 Uhr erneut an Tee 1 – aber diesmal nicht allein, sondern mit Sohn Hendrik physisch, technisch und mental deutlich verstärkt!

Aufs Äußerste motiviert, um nicht zu sagen, herausgefordert durch Longhitterin Alexandra Schaar mit Mutter Barbara als Flight-Partnerin, mussten wir alle Register ziehen. Und es lief: Wir zauberten Pars und Birdies auf die Score-Karte an Löchern, an denen ich normalerweise Doppelbogeys zu notieren habe. Das ist eben das stabilisierende Element, das der bessere Spieler seinem Partner bietet. Da hat man sein Kind unter Schmerzen geboren (in diesem Fall allerdings meine Frau), durch die Schule und die Wirren der Pubertät gelotst und dann erfolgreich ausgewildert, um später dann selbst zum Empfänger tröstlicher Blicke und aufmunternder Worte zu werden: „Auf Papa, du schaffst das ... Bunker ist gar nicht so schwer ... oje ...!“

Glückwunsch an das Team Dirk und Lucas Gerlach zum Brutto- (und eigentlich auch Netto-) Sieg, der mit 36 Brutto-Punkten und 46 Netto-Punkten deutlich ausfiel. Zum Glück gibt es Doppelpreisabschluss!

Herzlichen Dank an Barbara und Alexandra für die nette Runde und großes Lob an die Organisatoren und an unsere Platzarbeiter: Unser Golfclub präsentierte sich in bestem Zustand und in spätsommerlicher Pracht. Es war wie immer ein Vergnügen, ihn zu spielen und anschließend auf der Terrasse unsere Gastronomie zu genießen!

Abschließend kann ich nur sagen: „So gut hätte ich gerne mal alleine gespielt!“

Knut Breede



V. l.: Stephan Dahrendorf, Karin Dahrendorf, Peter Boysen, Christiane Louis-Boysen, Prof. Dr. Jochen Kußmann, Christina Ahlborn, Dr. Ines van der Schalk, Lan Wu, Dr. Hendrick van der Schalk, Karsten Krieger.

EHE-PAAR-VIERER

Nach ein paar Jahren haben wir endlich mal wieder Zeit und Gelegenheit, den Ehe-Paar-Vierer mitzuspielen. Das letzte Mal haben wir in guter Erinnerung, ein schönes Spielformat, mit einem netten gemeinsamen Abschlussessen. Inzwischen spielt man jedoch nicht mehr 27 Loch, sondern 3 Formate auf 18 Loch, je 6 Loch einen Vierball, einen Vierer mit Auswahldrive und einen klassischen Vierer.

Auf den ersten Löchern beim Vierball holpert es gleich bei mir: Der erste Abschlag verschwindet unauffindbar nach Baumkontakt in Richtung 6, auf der 2 eine Lady und auf der 3 nimmt mir der Teich trotz aller Vorkehrungen den Ball. Aha, so ein Tag wird das also... Meine Frau hält den Laden jedoch zusammen (wie immer, jaajaaja...), so dass wir einigermaßen durch die ersten Löcher kommen.

Beim Vierer mit Auswahldrive läuft es zwischen Loch 7-12 dagegen plötzlich wie geschmiert, und wir ergänzen uns ausgesprochen gut mit nur 3 Schlägen über Par und Pars auf den beiden schwersten Löchern. Auf den letzten sechs Löchern, beim klassischen Vierer, geben wir uns dagegen wieder mit Normalkost zufrieden. Unnötige Fehlschläge und ein paar gute Schläge wechseln sich ab.

Im Clubhaus angekommen, ist der Tenor bei den meisten ähnlich: eine schöne Runde, netter Flight, trocken durchgekommen, sportlich sehr wechselhaft. – Wir freuen uns auf das Essen.

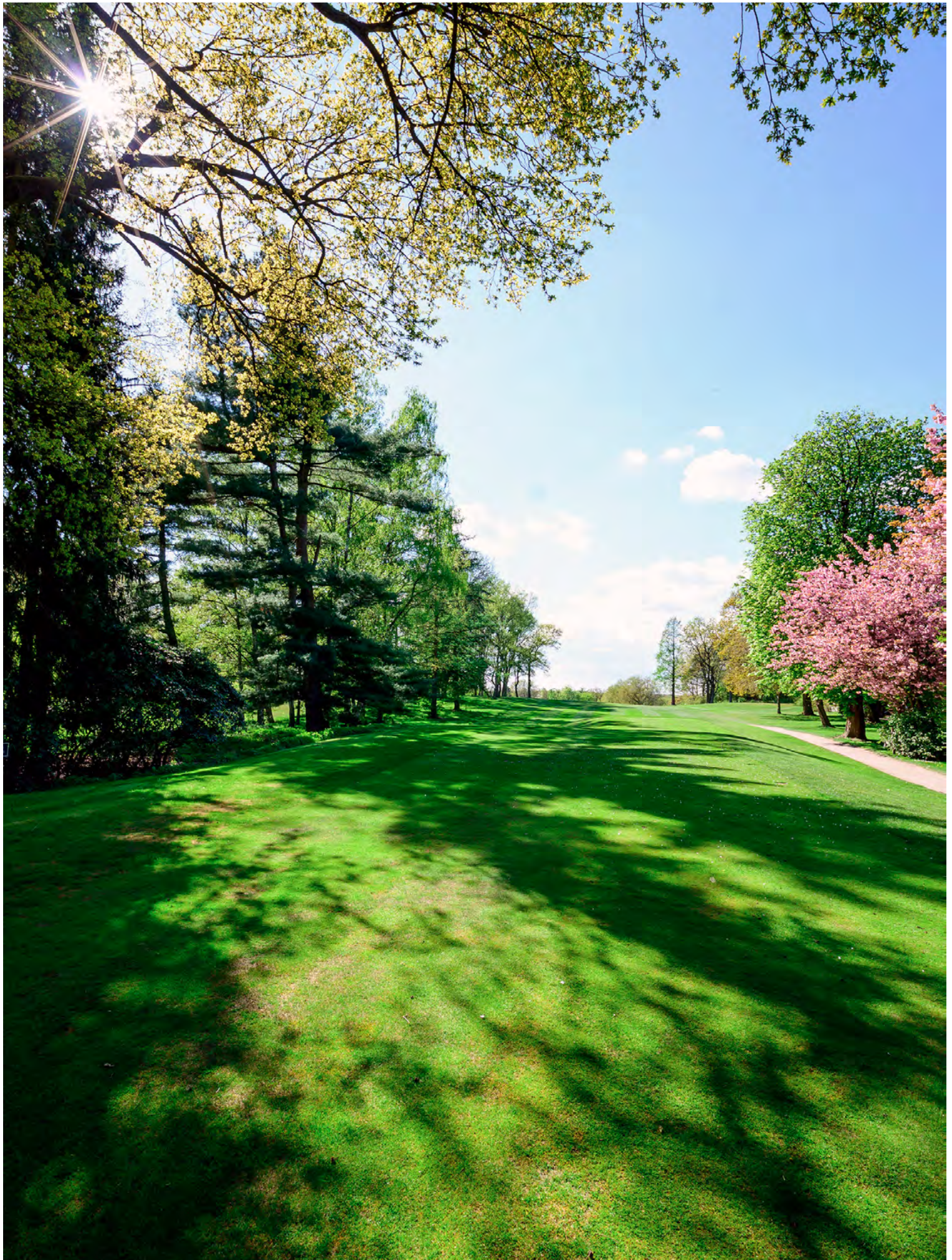
Es gibt Saltimbocca und eine vegetarische Alternative, und beides ist wieder einmal hervorragend von Aurel und seinem Team zubereitet. Alle genießen es, am späteren Nachmittag draußen in netter Runde gemeinsam essen zu können, vielleicht das letzte Mal in diesem Jahr nach einem Turnier.

Carsten Krieger führt durch die Siegerehrung, und die Brutto-Gewinner sind Dr. Ines und Dr. Hendrik van der Schalk gefolgt von Lan Wu und Karsten Krieger. In der Netto-Wertung liegen die ersten fünf Plätze nur einen Schlag auseinander, und die ersten drei Plätze werden im Stechen entschieden. Na, damit werden wir ja nichts zu tun haben.

3. Netto werden Christina Ahlborn und Prof. Dr. Jochen Kußmann, 2. Netto werden Karin und Stephan Dahrendorf, 1. Netto Christiane Louis-Boysen und Peter Boysen. Ungläubiges Staunen, aufstehen, lächeln, mach kein so dummes Gesicht... Oh, ein Whiskey-Dekanter als Preis! Klasse, nur für mich...;-). Aber auf dem Silberteller werden ja beide Namen stehen. Das ist nun wirklich eine Überraschung für uns und umso schöner, weil unerwartet.

Im nächsten Jahr sind wir sicher wieder dabei, und dann spielen hoffentlich mehr als 14 Paare bei diesem wirklich schönen Turnier mit. Wobei, ...die Chancen waren so sicher besser.

Peter Boysen



Abschlag Bahn 1.

SEASON 6: WHAT A YEAR!

What a season, that best describes our year in greenkeeping in 2025, from the driest spring on record to thunderstorms and then back to drought. Even with machinery problems and staffing issues we have managed to maintain our high standards through the season.

This year I would like to let the club's independent agronomist pass on his professional review of our wonderful course.

"The European Turfgrass Specialists were requested to undertake an independent agronomic analysis of Golf Club Hamburg Walddorfer golf course by the Head Greenkeeper Mr Jim Ellis and the Greens Chairman Mr Karsten Krieger.

This was my third site visit to the golf course this year and this site visit enabled us to review the condition of the golf course at the end of the playing season. Several comments were made by all parties involved during this site visit about how good the condition of the course still is. This feeling is reportedly also echoed by the Membership

SAISON 6: WAS FÜR EIN JAHR!

Was für eine Saison – so lässt sich unser Greenkeeping-Jahr 2025 wohl am besten beschreiben: Vom trockensten Frühjahr aller Zeiten über Gewitter und sehr intensive Regenfälle mit hohen Niederschlagsmengen in kurzer Zeit bis hin zu einer erneuten Trockenheitsperiode im August bis in den Oktober. Trotz Maschinenproblemen und Personalmangel ist es uns gelungen, unser hohes Niveau über die gesamte Saison zu halten. Seit einigen Jahren arbeiten wir mit einem unabhängigen Agronomen zusammen, der uns datenbasiert dabei unterstützt, unsere Pflegemaßnahmen zu optimieren. In diesem Jahr hat er uns mit drei Besuchen erstmals durch die gesamte Saison begleitet, um sich noch ein besseres Bild machen zu können.

In diesem Jahr möchte ich die Gelegenheit nutzen, seine professionelle Einschätzung über unseren wunderschönen Platz hier in einem Auszug zu teilen. Philip Armitage schreibt:

„Die European Turfgrass Specialists wurden vom Head Greenkeeper Jim Ellis und dem Platzobmann Karsten Krieger gebeten, eine unabhängige agronomische Analyse des Golfplatzes des Golfclubs Hamburg-Walddorfer durchzuführen.

Dies war mein dritter Besuch auf dem Golfplatz in diesem Jahr, und dieser Besuch ermöglichte es uns, den Zustand des Golfplatzes am Ende der Spielsaison zu überprüfen. Alle Beteiligten äußerten sich während dieses Besuchs positiv ➔



Fairway Bahn 14.

within the Club as well. We spoke about the fact that the standards at the golf course had remained at a high level since our initial site inspection this year in April. Separate from our readings collected the consensus was that the golf course has never been presented this well before and for such a long period of time either.

It is important to note that these standards have not been achieved without effort. Significant effort has been made by the Head Greenkeeper to ensure standards do not drop off. Staff issues during the season have led to an even greater effort having to be made by the 2 qualified staff on site. The golfclubs decision to invest in robot mowers is also now helping. The robot mowers are helping the team to ensure that the fairways are mown routinely to a high standard. The robot mowers are being protected by the Head Greenkeeper, and he is not abusing them or overloading them with workloads. He is therefore using them wisely and sensibly.

Difficult weather conditions combined with an increase in play has not made maintaining the course any easier this year. The strategy in place at the Club has been implemented well and hand work has been relied upon to ensure that an especially high standard is achieved on key areas like the greens and tees.

Green speed was again routinely discus-

über den nach wie vor guten Zustand des Platzes. Auf meine Nachfrage wird mir berichtet, dass diese Einschätzung auch von einer Großzahl der Mitglieder des Clubs geteilt wird. Wir sprachen darüber, dass der Standard des Golfplatzes seit unserer ersten Besichtigung im April dieses Jahres auf einem hohen Niveau geblieben ist. Unabhängig von unseren Messwerten waren sich alle einig, dass der Golfplatz noch nie zuvor so gut und über einen so langen Zeitraum hinweg präsentiert wurde.

Es ist wichtig zu erwähnen, dass dieser Standard nicht ohne Anstrengungen erreicht wurde. Der Head Greenkeeper hat erhebliche Anstrengungen unternommen, um sicherzustellen, dass der Standard nicht sinkt. Personalprobleme während der Saison haben dazu geführt, dass die beiden qualifizierten Mitarbeiter vor Ort noch größere Anstrengungen unternahmen mussten. Die Entscheidung des Golfclubs, in Mähroboter zu investieren, ist nun ebenfalls hilfreich. Die Mähroboter helfen dem Team dabei, sicherzustellen, dass die Fairways regelmäßig auf hohem Niveau gemäht werden. Die Mähroboter werden vom Head Greenkeeper geschützt und die Arbeitslast während der Startphase kontrolliert. Er setzt sie klug und sinnvoll ein.

Schwierige Wetterbedingungen in Verbindung mit einer Zunahme der Spielaktivitäten haben die Pflege des Platzes in diesem Jahr nicht einfacher gemacht. Die Strategie des Clubs wurde gut umgesetzt, und es wurde auf Handarbeit gesetzt, um einen besonders hohen Standard in wichtigen Bereichen wie den Grüns und Abschlägen zu gewährleisten.

Die Geschwindigkeit der Grüns wurde auch in diesem Jahr wieder regelmäßig diskutiert, aber der Fokus sollte wirklich auf der Ballrollqualität, der Festigkeit der Grüns, der Grasstruktur und dem Ballabsprung liegen. In diesem Jahr war das



Grün Bahn 18.

sed this year, but focus should really remain on ball roll quality, greens firmness, grass texture and ball bounce. This year the playing standards on the greens have been exceptionally high and very consistent. Interestingly, fast green speeds were also provided as well throughout the season. The Club is not aiming for 13 to 14 feet green speeds because of the grass species in the greens and because of the difficult green surrounds located around the greens.

These greens are very firm, which will result in ball bounce. If the greens are left too fast, too many balls will run off into the surrounds and therefore land near to trees in the woodland areas, which would not be ideal.” Philip Armitage B.Sc. Hon’s M.B.P.R RIPTA Administrator for 2017-2025 Turfgrass Agronomist for the European Turfgrass Specialists Ltd

Every season is an adventure for the greenkeeping staff on a golf course and this season proved no different. Best wishes from your greenkeeping team for 2026.

Jim Ellis

Spielniveau auf den Grüns außergewöhnlich hoch und sehr konstant. Interessanterweise wurden auch während der gesamten Saison schnelle Grün-Geschwindigkeiten erreicht. Der Club strebt keine Grün-Geschwindigkeiten von 13 bis 14 Fuß an, da die Grüns mit bestimmten Grasarten bepflanzt sind und sich in einer schwierigen Umgebung befinden.

Die Grüns sind sehr fest, was zu einem hohen Ballabsprung führt. Wenn die Grüns zu schnell sind, rollen zu viele Bälle in die Umgebung und landen in der Nähe von Bäumen, was nicht ideal wäre.“

Auch wenn wir den Launen der Natur ausgeliefert sind, versuchen wir unser Bestes, um unsere hohen Standards mit vielen verschiedenen Tests aufrechtzuerhalten, damit die Grüns hinsichtlich Spielbarkeit und Nachhaltigkeit unseren Anforderungen entsprechen. Hier möchten wir gerne beispielhaft einige unserer letzten Testergebnisse von zwei Grüns (Loch 2 und Loch 8) teilen. Generell untersuchen wir Grüns in unterschiedlichen Bereichen, z.B. Loch 7 und 13 repräsentieren die eher trockenen Grüns in sonnigem Umfeld und Loch 8 und 10 die in Schattenlagen mit schwierigerem Umfeld wie zum Beispiel Bäumen.

Jede Saison ist für das Greenkeeping-Team eines Golfplatzes ein Abenteuer, und diese Saison war nicht anders. Wir hoffen, dieser kleine Einblick in unsere tägliche Arbeit hat Ihnen gefallen. Wir vom Greenkeeping-Team wünschen allen Mitgliedern alles Gute für das Jahr 2026.

Agronomy test results

The following key and sketch show's where agronomy tests were carried out on each golf green and what each test result means:

Agronomische Testergebnisse

Die folgende Tabelle und Skizze zeigt, wo auf den einzelnen Grüns agronomische Tests durchgeführt wurden und was die einzelnen Testergebnisse bedeuten:

Key			
Feuchtigkeitsgehalt (%)	Dry	Ok	Wet
Oberflächenhärte (Gm)	Firm	OK	Soft
Bodenhärte (@200psi/300psi)	Compact	Ok	Soft

8. Grün				
	Feuchtigkeitsgehalt	Oberflächenhärte	Bodenhärte	
	%	Gm	200 psi	300 psi
1	32,1	105	95	145
2	28,3	122	120	300
3	30,6	108	135	190
4	20,5	126	110	240
5	31,7	129	140	190
Ø September 25	29	118	120	213
Ø Juni 25	27	102	121	217
Ø März 25	20	107	178	268
Ø Oktober 24	33	94	137	231
Ø Mai 24	26	102	132	223

2. Grün				
	Feuchtigkeitsgehalt	Oberflächenhärte	Bodenhärte	
	%	Gm	200 psi	300 psi
1	13,5	111	60	165
2	27,9	102	75	170
3	25,7	113	85	190
4	15,0	121	65	145
5	25,5	109	65	130
Ø September 25	22	111	70	160
Ø Juni 25	33	90	119	208
Ø März 25	19	105	144	237
Ø Oktober 24	36	92	237	237
Ø Mai 24	30	94	130	221

BIRDIE-PATEN-TURNIER

Am 28. September 2025 feierte das Birdie-Paten-Turnier seine Premiere im GHW. Birdie-Paten traten gemeinsam mit Mannschaftsspieler*innen an. Gespielt wurde ein Scramble in Dreier- und Vierer-Teams. Das Scramble-Format sorgte für Spielfreude und Dynamik auf dem gesamten Platz. Jubeln, Abklatschen und großartige Schläge und Ergebnisse überall – eine tolle Atmosphäre, geprägt von sportlicher Motivation und Teamgeist. Ganz im Sinne der Birdie-Paten „hagelte“ es Birdies und Eagles überall. Die gespielten Ergebnisse waren entsprechend bemerkenswert – alle Teams waren am Ende „unter Par“.

Unser Platz präsentierte sich in exzellenter Verfassung. Die Fairways waren herausragend gepflegt, die Grüns einfach perfekt. Ein großer Dank an das Greenkeeping Team um Jim. Ende September einen solchen Platz vorzufinden, ist schlicht großartig!

Ein wesentlicher Bestandteil des gelungenen Turniertags war das kulinarische Angebot: Aurel, Andre und das Gastronomieteam begeisterten alle Teilnehmer mit hochwertigem Essen und wie immer großartigem Service. Geselliges Beisammensein auf

der Terrasse und danach ausgelassene Stimmung beim gemeinsamen Essen rundeten den perfekten Golftag ab.

Für einen weiteren Höhepunkt sorgte eine Extrachallenge auf dem Puttinggrün, bei der Genauigkeit gefragt war. Die Aufgabe wurde hervorragend gemeistert – wofür es dann auch noch einen Sonderpreis gab.

Ein riesiges Dankeschön an Tini, Maxi und Marvin, die das Turnier gemeinsam mit unserem Team aus dem Sekretariat (danke an Florian, Dorit und Johnny) perfekt vorbereitet haben.

Das erste Birdie-Paten-Turnier war ein voller Erfolg und macht Lust auf die nächsten Jahre. Wer auch dabei sein möchte, kann das ganz einfach tun. Die Birdie-Paten-Karten liegen das ganze Jahr im Sekretariat aus und können jederzeit ausgefüllt und abgegeben werden. Die Mannschaften freuen sich über jeden neuen (und auch alten) Birdie-Paten! Wir sehen uns in hoffentlich noch größerer Runde im nächsten Jahr!

Philipp Gudert



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Birdie-Paten-Turniers.

QUERFELDEIN

Wir, Ole und Marla, spielen noch nicht besonders lange Golf und sind deshalb ohne große Erwartungen in unser erstes Turnier gestartet, das „Querfeldein“-Turnier.

Mit etwas Aufregung, aber vor allem mit viel Vorfreude und Neugier gingen wir am Sonntagmorgen auf den Platz.

Besonders schön war, dass wir zusammen mit unseren Freunden in einem Flight unterwegs waren. Bei gutem Wetter, guter Stimmung und vielen lockeren Gesprächen haben wir konzentriert gespielt, viel gelacht und einfach eine gute Zeit miteinander gehabt.

Gerade weil es kein klassisches, sondern ein lockeres Turnier war, war es für uns der perfekte Einstieg ins Turniergehen. Man musste auch mal mit einem völlig falschen oder ungewohnten Schläger abschlagen oder aus ungewohnten Lagen spielen, und genau das hat das Ganze so besonders gemacht. Wir

hatten viel Spaß und haben unser Bestes gegeben.

Dass wir am Ende tatsächlich gemeinsam den ersten Platz erreicht haben, hat das Ganze natürlich perfekt gemacht. Nicht nur wegen der Platzierung, sondern vor allem schön, weil wir das gemeinsam erlebt haben. Erster Platz, und das als Team. Besser hätte unser erstes Turnier kaum laufen können.

Wir möchten uns ganz herzlich bedanken, dass wir teilnehmen durften.

Dieses Turnier hat uns beiden gezeigt, wie viel Freude Golf auch im Wettbewerb machen kann. Wir haben jetzt definitiv Lust auf mehr und freuen uns darauf, auch bei zukünftigen Turnieren, und ganz besonders beim nächsten „Querfeldein“-Turnier, wieder dabei zu sein.

Liebe Grüße Marla Bröker und Ole Fischer



Siegerinnen und Sieger des Querfeldein-Turniers.





RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2025

Liebe Mitglieder, das Jahr 2025 war ein ganz besonderes, denn wir haben das stolze Jubiläum von 100 Jahren Clubhaus bei vielen Anlässen feiern können!

Nachdem wir im letzten Jahr bereits erfolgreich die Clubräume und die Gastronomieküche renoviert bzw. erneuert haben, widmeten wir uns in diesem denkwürdigen Jubiläumsjahr unseres Hauses der Neugestaltung unseres zweiten Herzstücks: der Terrasse. Dieser Bereich sollte in neuem Glanz erstrahlen und unseren Mitgliedern sowie Gästen ein noch großartigeres Ambiente bieten.

Und das ist uns gelungen: Die Terrasse präsentiert sich nun in einem völlig neuen Gewand – mit einem erneuerten Bodenbelag, der nicht nur optisch ansprechend und an die alte, traditionelle Optik angelehnt ist, sondern auch durch höchste Qualität den besten Komfort garantiert. Die renovierten Möbel laden zum Verweilen ein, und die stimmungsvolle Beleuchtung sorgt auch in der Dämmerung und Dunkelheit für eine behagliche Atmosphäre. Besonders hervorzuheben sind die illuminierten Schirme, die gekonnt Akzente setzen und der Terrasse eine besondere Note verleihen.

Zum Jahresende wurde zudem endlich wieder die Sichtachse zum See ausgeleuchtet, was das Flair nun auf wunderbare Weise abrundet und die Sichtachse in ein ganz neues Licht taucht.

Diese umfassenden Verschönerungen wären ohne die großzügigen Spenden einiger Mitglieder in dieser Form nicht möglich gewesen. Im Namen des gesamten Vorstands und sicher aller Mitglieder möchten wir Ihnen daher unseren aufrichtigen und tief empfundenen Dank aussprechen! Ihre Unterstützung hat maßgeblich dazu beigetragen, unser Clubhaus noch attraktiver zu gestalten und seinen Wert für uns alle zu steigern.

Doch das war noch nicht alles, was wir im Jahr 2025 erreichen konnten: Dank einer weiteren Großspende sowie der großzügigen Unterstützung des Umweltfonds der Freien und Hansestadt Hamburg bzw. des Hamburger Sportbundes konnten wir die deutlich in die Jahre gekommene Frontscheibe unseres Schwimmbades erneuern. Diese wichtige Maßnahme sichert nicht nur den Fortbestand unseres Schwimmbades, das für viele von uns ein wichtiger Ort der Entspannung und sportlichen Betätigung ist, sondern wird auch erheblich Energie einsparen und somit einen Beitrag zum Umweltschutz leisten. ❖



Während der Umbauphase.



Nach der Umbauphase.



Umbaubeginn mit Staubschutzwand.



Einbau der Frontscheiben.

Auch hier gilt unser besonderer Dank dem Spender, der mit seiner Weitsicht und seinem Engagement diese wichtige Investition ermöglicht hat.

Auch kulturell war das Jahr 2025 ein echtes Highlight für unser Clubhaus: Wir hatten die Ehre, eine großartige Bilderausstellung in unseren Clubräumen zu beherbergen. Die Vernissage, die am 5. Juni unter reger Beteiligung von Ihnen, liebe Mitglieder, feierlich eröffnet wurde, präsentierte die beeindruckenden Werke unseres geschätzten Mitglieds Frau Silke Last. Frau Last bereicherte den Abend mit ihrer Anwesenheit und stand den Gästen für Fragen und anregende Gespräche zur Verfügung. Ihre Kunstwerke haben unsere Clubräume in einen Ort der Inspiration und Kreativität verwandelt. Zum Jahresende fand die viel beachtete Ausstellung ihren Ausklang, und die Vorbereitungen für die nächste Ausstellung im Jahr 2026 laufen bereits auf Hochtouren.

Abschließend möchte ich mich von ganzem Herzen für ein weiteres Jahr bedanken, in welchem Aurel

Celesi mit Unterstützung von Cornelia Poletto und dem gesamten engagierten Gastronomieteam Herausragendes geleistet hat. Ob bei großen und kleinen Veranstaltungen, spannenden Turnieren, fröhlichen Clubfesten, intimen Familienfeiern oder dem täglichen Besuch in unserem Clubhaus – wir durften stets Spitzenqualität und ein außergewöhnlich einsatzfreudiges Team erleben, das uns mit kulinarischen Köstlichkeiten und herzlicher Gastfreundschaft verwöhnt hat.

Vielen Dank für dieses unermüdliche Engagement, das unser Clubhaus zu einem Ort macht, an dem wir uns alle wohlfühlen und um den uns alle anderen beneiden!

Auf ein erfolgreiches neues Jahr 2026, in dem wir gemeinsam neue Kapitel in der Geschichte unseres Clubhauses schreiben werden!

Mit freundlichen Grüßen Florian Kairat



Neue Sonnenschirm mit Beleuchtung.



Zwei neue Ladestationen.



Jetzt mit Dreifachverglasung.



Neue Mähroboter sowie das Team von Elbgarden mit Mitarbeitern des GHW.



Umbauarbeiten auf der Range ...



und das Ergebnis.

OKTOBERFEST-VIERER

O'zapft is... De erscht'n Blätter san vom Bam g'flogn, d'Sunn hat g'lacht und da Rasen is g'wesn so grean, dass ma g'moant hätt, da Greenkeeper hod an Heiligenschein.

Bessare Bedingunga konnst fürs traditionelle Oktoberfest-Turnier im GHW gar net ham!

Glei am Anfang is natürlich d'Fråg g'wesen: Spuin ma heit im Dirndl und in da Tracht, und gibt's an jed'n Abschlag a Weißbier mit a Brezn?

Aber naa – des Turnier is scho ernst g'meint g'wesen, a wenn's ned so ausg'schaut hod.

Vor'm erschten Abschlag hams uns dann g'fragt, wie vui „Bubbel“ auf da Zufahrtsstraß san, dass ma ned z'schnell foarn, und wie vui Teich und Bunker da Platz hod.

Mit vereinte Kräften hams d'Antwortn z'samm'grübelt – und wia ma g'moant hätt, jetzt is's vorbei, hams uns a no Nägel in an Holzklotz schlong lass'n.

Da eigentliche Spi'lverlauf war recht ruhig, bis da Aurel mit seina Oktoberfest-Schmankerl kemma is. Mei, des war a Gaudi – a Brotzeit, wia's im Buach steht!

Nach da Runde hod's dann a wengerl länger dauert, bis ois g'richtet war. Aber des is ja des Scheene am Walddörfer: Koa Zwang, koa Stress – jeder kann si herricht'n, wia er mag.

Dass da Aurel und sei Team perfekte Gastgeber san, des woäß eh jeda. Aber des Buffet – mei liaba Scholli! – hod uns wieda komplett umg'haut: Krustenbraten, Hendl, Salat – a Traum!

Drum a großes Vergelt's Gott an's ganze GHW-Team für den wundervoin Tag. Nächst's Jahr samma auf jedn Fall wieda dabei – eh kloar!

Für die Nordlichter:

Die ersten Blätter flattern von den Bäumen, die Sonne strahlt – und der Rasen zeigt sich von seiner grünsten Seite.

Was für ein Traumtag für das traditionelle Oktoberfest-Turnier!

Die erste Überlegung war natürlich, ob im Dirndl und in Tracht gespielt wird und ob an jedem Abschlag ein Weißbier mit Brezn gereicht wird – aber tatsächlich stand der sportliche Wettbewerb im Mittelpunkt.

Wusstet Ihr übrigens, wie viele „Bubbel“ auf der Straße zum Golfplatz zur Geschwindigkeitsberuhigung beitragen – oder wie viele Teiche und Bunker der Platz hat? Mit diesen Fragen wurden wir vor dem Abschlag konfrontiert und beantworteten sie mit vereinten Kräften, in der Hoffnung, in der Sonderwertung zu glänzen. Und als wäre das nicht genug, durften wir sogar Nägel in einen Holzklotz kloppen!

Das Spiel selbst verlief recht unspektakulär – bis zu dem Moment, als Aurels Oktoberfesthalfway-Schmankerl für eine perfekte Abwechslung sorgte.

Die „Nach-dem-Spiel-Routine“ ist bei einem solchen Event natürlich etwas anders und erfordert ein klein wenig mehr Vorbereitung. Das Schöne am Walddörfer ist ja, dass kaum Zwänge auferlegt werden – so konnte jeder selbst entscheiden, wie zünftig aufgerüscht wird.

Dass Aurel und sein Team perfekte Gastgeber sind, muss man nicht extra erwähnen – aber das Buffet hat unsere Erwartungen erneut weit übertroffen. Ob Krustenbraten, Hendl oder Salate – ein einziges Träumchen!

Ein riesiges Dankeschön an das gesamte GHW-Team für diesen wundervollen Tag. Wir sind nächstes Jahr auf jeden Fall wieder dabei – versprochen!

Juliane und Felix Wendland



Siegerinnen und Sieger des Oktoberfest-Vierer.

DIE KLEINEN WASSERFLÖHE BRINGEN SCHWUNG IN DEN GHW

Fröhliches Kinderlachen, planschendes Wasser und stolze kleine Schwimmerinnen und Schwimmer: So klingt es, wenn die Schwimmschule „Die kleinen Wasserflöhe“ im GHW Ammersbek ihre Kurse abhält. Seit 2023 finden die beliebten Schwimmkurse dort regelmäßig statt – und sie erfreuen sich großer Nachfrage.

Gegründet wurde die Schwimmschule bereits 1997 von Schwimmmeisterin Claudia Heise, die seit 1988 in ihrem Beruf tätig ist und somit auf über drei Jahrzehnte Erfahrung im Schwimmunterricht zurückblicken kann. Mit viel Geduld, Einfühlungsvermögen und einer großen Portion Humor führt sie Kinder spielerisch ans Wasser heran. „Wichtig ist uns, dass die Kinder Spaß haben und sich sicher im Wasser bewegen können“, erklärt Heise. Unterstützt wird sie dabei jeden Freitagnachmittag von Louise Müller, die in den Kursen für Kinder ab vier Jahren mit dabei ist. Gemeinsam sorgen die beiden für eine herzliche, kindgerechte Atmosphäre, in der kleine Wasserflöhe Vertrauen ins Element Wasser gewinnen und sich mit Freude weiterentwickeln.

Jeder Kurs umfasst acht Einheiten à 45 Minuten und kostet 180 Euro, inklusive Eintritt und Schwimmabzeichen. Damit erhalten Familien ein umfassendes und liebevoll gestaltetes Lernangebot, das nicht nur die Schwimmtechnik, sondern vor allem die Wassergewandtheit der Kinder fördert – eine Fähigkeit, die Sicherheit und Freude im Wasser gleichermaßen vermittelt.

Weitere Informationen zu Kursen und Anmeldung gibt es unter www.klenewasserfloehe.de

Claudia Heise

GOLF UND BRIDGE CLUBMEISTERSCHAFT

Im Juni fand im Golfclub Großensee ein von Josef Piekarek organisiertes Golf- und Bridgeturnier statt. 10 Mannschaften sind angetreten, unser Club war mit Annerose Voscherau und Monika Elsner sowie Annikki und Uwe Schoolmann vertreten.

Bei herrlichem Wetter wurde zunächst ein Bestball-Vierer über 9 Löcher ausgetragen – hier war insbesondere für die Paarung der Berichterstatterin noch Luft nach oben. Nach einem gemeinsamen Essen folgte ein Bridgeturnier, das dann für uns deutlich besser lief. Im Ergebnis ist unsere Mannschaft im Mittelfeld gelandet. Gewonnen hat Ahrensburg. Es war ein hervorragend organisiertes und sehr schönes Turnier, das auch im kommenden Jahr – hoffentlich mit Beteiligung eines starken Walddörfer-Teams – stattfinden soll.

Annikki Schoolmann



BRIDGE HAT IN UNSEREM GOLFCLUB EINE LANGE TRADITION

Ingeborg Winnege und Hannelore Esslinger hatten vor 2013 jahrelang die Bridgeturniere geleitet. Danach war Renate Hasselmeyer die Organisatorin und übergab im November 2023 an Hiltraud Dauksch, die von Regina Mulzer unterstützt wird.

Seit 2017 sind aus den Damen-Bridgeturnieren gemischte Turniere geworden, da bei den Ehepaarturnieren nicht mehr genügend Teilnehmer/-innen zusammengekommen sind.

Wenn das Damengolf im Winter pausiert, finden in der Zeit alle 14 Tage am Donnerstag um 14 Uhr

It. Ausschreibung die Bridgeturniere statt. Es gibt ein Weihnachtsbridge und Ende März/Anfang April ein Abschlussbridge mit Siegerehrung und anschließendem gemeinsamen Essen.

Jedes bridgespielende Mitglied des Golfclubs ist herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Wer in den Bridge-Mailverteiler aufgenommen werden möchte, kann sich gern im Sekretariat melden.

Hiltraud Dauksch



Hiltraud Dauksch, Regina Mulzer.



Bridge Damen.

Die Termine im kommenden Jahr:

JANUAR 2026	
15. Donnerstag	BRIDGE-TURNIER
22. Donnerstag	BRIDGE-TURNIER

FEBRUAR 2026	
5. Donnerstag	BRIDGE-TURNIER
19. Donnerstag	BRIDGE-TURNIER

MÄRZ 2026	
5. Donnerstag	BRIDGE-TURNIER
19. Donnerstag	BRIDGE-TURNIER
26. Donnerstag	ABSCHLUSS BRIDGE

WINTERRUNDE, WINTERCUP 2025 / 2026

Liebe Wintergolfer und noch überlegende Wintergolfer, vielleicht haben Sie es bemerkt, seit dem 16. November ist sonntags wieder eine Reihe von zusammenhängenden Startzeiten blockiert. Denn ab dann stellen sich für einige von uns wieder die üblichen, winterlichen Sonntagsfragen: lange schlafen? Oder lange frühstücken?? Oder beides??? Oder bei der Winterrunde mitspielen!

Die Damen-, Herren- und Seniorentage 2025 und deren Abschlüsse mit Preisverteilungen sind Geschichte. Es ist an der Zeit, sich mit dem „Walddorfer Wintercup“, auch Winterrunde genannt, auseinanderzusetzen. Der Wintercup ist eine Spielrunde, bei der man sich nicht anmelden muss, sondern morgens – wie oben beschrieben – entscheiden kann, spiele ich oder spiele ich nicht. Ganz untypisch für unseren reglementierten Sport! Aber davon lebt die Winterrunde, genauso wie von dem späteren, gemütlichen Zusammensitzen mit interessanten Gesprächen nach der Runde. Nicht zu vergessen, die Preisverteilung und der Damen-Ball!

Auch wenn eine Anmeldung nicht verpflichtend ist, habe ich trotzdem die Bitte, dass Ihr Euch jeweils spätestens am Vortag bis 12 Uhr über den Turnierkalender anmeldet. So ist die Teilnehmerzahl zumindest grob abschätzbar, und es können eventuell für uns reservierte Startzeiten wieder freigegeben werden oder wenn notwendig, zusätzliche reserviert werden, so dies möglich ist. Die Anmeldung über den Turnierkalender ist wie im vergangenen Jahr unverbindlich, und nicht gemeldete, spontane Mitspieler sind selbstverständlich willkommen.

Unsere Gastronomie wird ab dem 22.12.2025 bis Anfang Februar 2026 geschlossen haben. Also heißt es nach den ersten Spielen im Januar, ein wenig zu improvisieren. Ich denke, das wird auch dieses Jahr wieder klappen, wie in den letzten Wintern sogar tlw. ganz ohne Gastronomie.

Gestartet wird der diesjährige Wintercup also am Sonntag, den 16. November, nach dem letzten großen Sommerturnier, der Martinsgans. Das Sekretariat hat dankenswerterweise die Spieltermine für diesen Winter in den Turnierkalender eintragen. Dort sind die Details zum Ablauf in der Ausschreibung noch einmal nachzulesen.

Da wir auch in diesem Jahr eine Reihe von neuen Mitgliedern im Golfclub begrüßen durften, wird

sich für diese vielleicht die Frage stellen, was ist das für eine Gruppe von Verrückten, die sich hier immer sonntags trifft und Startzeiten blockiert. Aber auch für die „neuen“ Mitglieder der letzten Jahre, die sich vielleicht im Winter dieselbe Frage gestellt haben, noch einmal die wichtigsten Details zur Winterrunde:

Wir treffen uns jeweils um 10:00h am Tee 1, um dann im Wechsel entweder in verabredeten oder gelosten Flights um 10:15h auf der Bahn 1 bzw. um 10:25h auf der Bahn 10 zu starten. Für die Flights auf der Bahn 10 sind die entsprechenden Übergangstartzeiten auf der Bahn 1 reserviert. Das Fenster der Start- und Übergangzeiten auf der Bahn 10 und Bahn 1 ist so gewählt, dass wir neben dem 1. Abschlag auch von der Bahn 6, 8 oder 9 starten können. Dies aber bitte in Absprache.

Teilweise schlagen Flights vor uns ab, die sollten dann auf ihrer Runde nicht durch uns gestört werden. Neben der normalen 18-Loch Runde gibt es seit dem letzten Jahr auch die Möglichkeit, nur 9 Löcher zu spielen. Wir haben im letzten Winter ein wenig herumexperimentiert und sind zu dem Ergebnis gekommen, dass es sinnvoll ist, sich für die 9-Loch Runde um kurz vor 12 Uhr an der Bahn 1 zu treffen, um dann dort um 12 Uhr abzuschlagen. Ich werde hier erst einmal 2 Startzeiten reservieren. Es hat sich gezeigt, dass so die 18-Loch Runde und die verkürzte Runde einigermaßen gleichzeitig im Clubhaus aufschlagen. Beide Gruppen spielen abwechselnd einmal in vor Ort gelosten Flights und einmal in verabredeten Flights. Die Verabredung muss nicht vorher telefonisch, sondern kann auch am Sonntag vor Ort erfolgen.

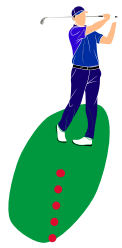
Das alles schreibe ich am 5. November, bei 16 Grad und blauem Himmel, eher frühlings- als winterhaft. Das perfekte Wetter für eine Golfrunde. Ob das Wetter in diesem Winter wohl auch so mitspielt? All das im Vorgriff auf das, was ab dem 16. November beginnt. Wer bisher noch nicht an der Winterrunde teilgenommen hat, dies aber zukünftig gerne möchte, sende mir doch bitte seine Emailadresse an timju@gmx.de. Ich werde die Emailadresse dann in den Verteiler der Winterrunde einpflegen.

Nun aber ... Bleibt gesund und fröhlich, keine Grippe, kein Corona bis zu einem hoffentlich sonnigen Winterrundensonntag.

Tim Jungclaus

MEIN ERSTES HOLE-IN-ONE – EIN UNVERGESSLICHER MOMENT

16



Es war das letzte Loch meines Flights des Martinsgans-Turniers an unserer 16 – 181 Meter, ein Schlag mit meinem Lieblingshybrid. Jetzt bloß nicht einen beiden Bunker treffen, sondern schön ruhig durchschwingen, das Grün treffen und unseren guten Nettopunktstand von 3 besser als Hcp sicher nach Hause bringen. Der Schwung fühlte sich gut an, der Ball flog in einer geraden Linie Richtung Grün. Ich selbst schaute nicht weiter hinterher. Während ich mich nach meinem Tee bückte, verfolgten mein Teampartner Dr. Daud Abed-Weber und unsere beiden Mitspieler Shiye Zhou und Zongkai Huang gespannt und lautstark den Flug.

„Der sieht mega aus!“, meinte einer, und schon wurden die Laser gezückt, um den Ball zu lokalisieren – doch nichts! Kein Ball auf dem Grün zu sehen. Wir lachten, rätselten, und der Weg zum Grün wurde plötzlich richtig aufregend. Eine deutliche Pitchmarke auf unseren für November immer noch perfekt gepflegten Grüns, etwa vier Meter gerade vor dem Loch – wo war der Ball? Ein kurzer Blick ins Loch brachte die Antwort: drin!

Mein erstes Hole-in-One, auf der 16. Bahn, aus 181 Metern – ein Moment, den ich nie vergessen werde. Die anschließende Freude und Anerkennung sehr vieler Mitspieler im Clubhaus war für mich überwältigend.

Daniel Gundlach



Die Redaktion wünscht Ihnen
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr.

OUR NETWORK
FOR YOUR
NETWORK

BUCHEN & KOOB

FINEST REAL ESTATE

Tel. +49 (0)40 840 040 60 | info@bk-realestate.com | www.bk-realestate.com



MODERNE KULTUR IN
EINZIGARTIGER GESTALT.

WELCHE VISION MÖCHTEN SIE VERWIRKLICHEN?



Julius Bär ist Principal Sponsor
der Elbphilharmonie Hamburg.

[juliusbaer.com](https://www.juliusbaer.com)